



Minigolfturnier **OBERGOMS**
Valais+Wallis

05. JULI 2018

INFOS

TOURISMUSVEREIN
RECKINGEN-GLURINGEN

T. +41 27 973 18 92
info@tenne.ch

14.00 Uhr Beginn des Turniers
16.30 Uhr Start der letzten Runde
17.30 Uhr Einweihungsfeier
und Rangverkündigung

CHARISMA
PIZZA & KEBAP
Mc Döner

PIZZA DONER BOX DONER MENU

– Brig
– Visp
– Täsch
– Susten

gültig 1. – 30. Juni 2018

5.- CHF BON

gültig in allen Filialen – nicht kumulierbar – nur Originalbons

Nr. 21 | 1. Juni 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

Preise im Gesamtwert von über CHF **13'000.00** zu gewinnen!

Jetzt anmelden **playwin.ch**

Tippen und gewinnen!

Mit richtig Tippen holst du dir einen der Hauptgewinne. Reise im Wert von CHF 7'000.-, Partyservice im Wert von CHF 3'000.- & Abos und i-Phones zu gewinnen.

valais.com



Fehlender Investor

Für das geplante Ferienresort in Grächen fehlt nach wie vor ein zusätzlicher Investor. Ein solcher ist für die Realisierung aber unabdingbar. Ansonsten droht das Projekt zu scheitern. **Seite 3**

Erdogan-Schulen

Der türkische Staat nimmt immer mehr Einfluss auf Schulen in der Schweiz. Jetzt hat die SVPO bei der Walliser Regierung angefragt, wie die Situation im Wallis aussieht. **Seite 4**

Varner Abstiegsangst

Trotz eines neuen Trainers und eines Siegs am Wochenende bleibt die Lage im Weindorf angespannt. Schafft Varen den Ligaerhalt? Und: Wie geht es weiter mit dem Fussballclub? **Seite 23**

Der Olympia-Showdown

Region Am 10. Juni fällt die Entscheidung, ob sich das Wallis hinter die Kandidatur von «Sion 2026» stellt. Zahlen, Meinungen und die Argumente der beiden Lager auf den Seiten 12-15

BARINFORMATIK WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Kombi: Chalet

- Internet: DSL oder Glasfaser
- TV mit 75 Sendern / davon 50 in HD
- Saisonal auf- und abschaltbar

ab 41.-

Mehr Informationen: www.barinformatik.ch/kombi

Kurzes Fest. Langer Kater.

Olympia-Misswirtschaft NEIN

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
 Östlich Raron **0900 144 033**
 Grächen/St. Niklaus/
 Stalden **0900 144 033**
 Goms **0900 144 033**
 Leuk/Raron **0900 144 033**
 Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**
 Visp **0900 144 033**
 Zermatt
 Dr. Bannwart **027 967 11 88**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
 Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
 Visp **0848 39 39 39**

Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**
 Zermatt
 Testa Grigia **027 966 49 49**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
 Notfall **027 924 15 88**
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**
 (Fr. 3.60/Min.)
 Tierarzt (Region Goms)
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**
 Bruno Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**
 Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**
 Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**



Baugesuche

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Nater Reto, Sonnenstrasse 36, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Nater Reto, Sonnenstrasse 36, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Pergola auf der Ostseite des Hauses
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7725 Plan Nr. 47
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Mutterloch»
Nutzungszone: Wohnzone W2 – 2 Etappe
Koordinaten: 614 444 / 129 883

Gesuchsteller: Steiner Herbert, Kummnenstrasse 3, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Steiner Herbert, Kummnenstrasse 3, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Verlängerung Vordach bei Unterstand, Ersetzen Holzschwellen durch Böschungsteine
Bauparzellen: Parzelle Nr. 249, 250, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «Hofachra»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 619 695 / 129 945

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

Gemeinde Leuk

Zermatt

Einheimische Frau, Nichtraucherin, sucht in Zermatt eine helle sonnige **2-Zimmer-Wohnung** in zentraler Lage, keine Hanglage
 Interessenten melden sich unter Chiffre Nummer CD-Z001/02433
 Mengis Druck und Verlag AG, Postfach 352, 3930 Visp

Gratis-Räumungen
 für Wiederverkäufliches
& Entsorgungen, günstig
077 49 63 999
BROCANTE
 Belalpstrasse 21, 3904 Naters



Der Berg ist wieder offen

Tag der offenen Tore:
Samstag, 2. Juni 2018
14.00 – 17.00 Uhr
Vorzugs-Eintritt CHF 5.–
Getränkebar · Apero · Shop

Jeden Samstag, 2. Juni – 27. Oktober 2018, 14-17 Uhr offen

Festung Naters

LA CAVERNA



Gardemuseum

Freunde der Festung Naters



Museum der Simplonfestung



Bârg-Priis Visp 2018

Eröffnungsevent (Nähe Bahnhof, Grünfläche)
Samstag, 2. Juni 2018

ab 9.00 Uhr
 Abgabe der Velokarte & Stempelkarte sowie Trikot an die angemeldeten Bârg-Priis Teilnehmer

danach
 Freier Start der individuellen Rundtour nach Unterbäch mit Lunchmöglichkeit im Sporthotel Walliserhof Unterbäch

ab 13.00 Uhr
 Kantinenbetrieb in Visp

Besuchen Sie ausserdem die Stände unserer Partner



Foto © Jérôme Bauder



REGIONALER NATURPARK



PFYNG-FINGES
 NATURPARK WALLIS
 PARC NATUREL VALAIS

Vielfalt!

Begleiten Sie uns im Juni



Dem Wald zuhören

Sa, 9.6 ab 13.30 Uhr
 Gönnen Sie sich eine akustische Auszeit und lauschen Sie aufmerksam zu!

Wildbienen

Sa, 16.6 ab 10 Uhr
 Lernen Sie verschiedene Wildbienenarten in der Region des Naturparks Pfyng-Finges kennen.

Bartgeier, Gämse & Co

Jeden Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
 Beobachten Sie zusammen mit Spezialisten Bartgeier, Gämse und Steinböcke auf der Gemmi. Keine Anmeldung notwendig

Info und Anmeldung

Naturpark Pfyng-Finges
 Tel. +41 (0)27 452 60 60
 admin@pfyng-finges.ch
 www.pfyng-finges.ch

Foto: gross © Sonja Gerber / Foto klein © Marcus Maeder

HIÖB
 INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME für Wiederverkäufliches

RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN zu fairen Preisen

NEU

Brockenstube Brig-Glis
 Kantonsstrasse 23,
 Tel. 027 921 67 77
 www.hiob.ch,
 brig@hiob.ch

HELFEN WO NOT IST
 Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Planungen für Grächner Ferienresort stocken



Investor fehlt!

Weil ein Investor fehlt, könnte die Talstation der Grächner Seetalhornbahn auch weiterhin leer stehen.

Grächen Auf dem Grundstück der stillgelegten Talstation der Seetalhornbahn soll ein Ferienresort entstehen. Das Konzept steht. Weil aber ein zusätzlicher Investor fehlt, steht die Realisierung mittlerweile in den Sternen.

Von der 2010 stillgelegten Gondelbahn auf das Seetalhorn ist nur noch die Talstation übrig geblieben. Das markante Gebäude im Dorfzentrum steht seither leer, was zwei einheimische Investoren ändern wollen: Sie planen auf dem Grundstück den Bau eines Ferienresorts mit bis

zu 300 Betten. Je nach Betriebskonzept könnte auch das angrenzende Hotel «Alpina» sowie das gegenüberliegende Sportzentrum mit dem Resort verbunden werden (die RZ berichtete). Ein entsprechendes Vorprojekt steht. Kostenpunkt: Je nach Variante zwischen 15 und 25 Millionen

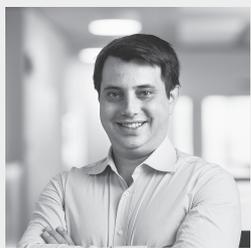
Franken. Ob das Vorhaben aber eines Tages überhaupt realisiert wird, ist zurzeit alles andere als sicher: Es fehlt ein dritter Investor. Dessen Suche gestaltet sich offenbar als schwierig. Laut einer gut informierten Quelle soll angeblich vor Kurzem erneut ein potenzieller Interessent abgesprungen sein.

Auch Umzoning nötig

Der Projektleiter Berno Stoffel bestätigt lediglich, dass Gespräche stattgefunden hätten. Aber: «Stand heute ist kein Dritter an Bord», sagt er. Zugunsten einer breiten Abstützung ist ein solcher für Stoffel jedoch unabdingbar. «Solange die Investorengruppe nicht steht, können auch die Verhandlungen mit potenziellen Betreiber-gesellschaften nicht weitergeführt werden.» Heisst: Das Ganze steht und fällt mit dem dritten Investor. Nichtsdestotrotz wurde in Sachen Betreiber im Vorfeld bereits sondiert. Dabei ist mitunter der bekannte Ferienhausvermittler «Interhome» im Gespräch, welcher auf Anfrage nach wie vor mit den Promotoren in Kontakt steht. Derweil stehen Letztere zusammen mit der Touristischen Unternehmung Grächen (Tug), in deren Besitz sich die Talstation und das Grundstück befinden, vor einer weiteren Hürde. Für die Realisierung des Resorts ist nämlich eine Zonenänderung nötig. «Wir planen im nächsten Jahr, unsere Zonenpläne generell zu überarbeiten. Davon wird selbstredend auch die Zone des geplanten Resorts betroffen sein», sagt Gemeindepäsident Christof Biner. ■ **Peter Abgottspon**

Der RZ-Standpunkt

Das World Nature Forum ist absolut unnötig



Martin Meul
Redaktor

martin.meul@rz-online.ch

Vor rund zwei Jahren entstand mit dem World Nature Forum (WNF) in Naters jene Institution, die in den letzten Wochen für äusserst negative Schlagzeilen gesorgt hat. Nur mittels eines Plans des Sanierers Albert Bass konnte verhindert werden, dass das WNF im Juli seine Bilanzen hätte deponieren müssen. So weit, so gut. Oder auch nicht, denn noch fehlt es an Zusagen seitens der Gebäudebesitzerin AXA, um den von der Urversammlung genehmigten Sanierungsplan in die Tat umzusetzen. Sollte die Sanierung tatsächlich gelingen, so ist dies jedoch nur als kurzfristiger Brandlöscher zu betrachten. Denn das zentrale Problem des WNF bleibt und dieses heisst: Eigentlich ist es unnötig. Entsprechend ist der Kern des Problems auch der, dass einfach zu wenig Besucher in die Hallen des WNF strömen. Statt der prognostizierten 50 000 waren es im Schnitt gerade einmal 10 000 bis 12 000. Auch wenn Sanierer Bass nun von 15 000 Besuchern pro Jahr als Ziel spricht, dürfte dies nur sehr schwer zu erreichen sein. Denn

erstens ist der Effekt des Neuen verfliegen. Die Einheimischen, die sich für das WNF interessieren, haben dieses inzwischen besucht. Und auf Touristen wird das Forum auch in Zukunft keine grosse Anziehungskraft ausüben. Wie sollte es auch? Denn die Wahrheit ist, dass jene Gäste, die das Welterbe Jungfrau-Aletsch erleben wollen, sich nicht nach Naters verirren. Sie fahren vielmehr direkt auf die Bettmeralp oder Riederalp und sehen sich das Naturspektakel «live» an. Das macht ja auch viel mehr Sinn, denn kein Film oder Ausstellungsstück kann den eigenen direkten Blick auf den Aletschgletscher ersetzen. Die Natur ist das Museum, alles andere nur ein unnötiger und billiger Abklatsch. Die einzige Chance für das WNF wäre daher ein Umzug nach Grindelwald. Hier könnte man auf genügend Touristen aus Fernost zurückgreifen, um die nötigen Besucherzahlen zu generieren. Da dies nicht geschehen wird, kann man eigentlich schon jetzt mit der nächsten Sanierungsplanung in Naters beginnen. ■

Erdogan-Schulen im Wallis?



Die Türkei hat ein Bildungsprogramm gestartet.

Foto Dieter Schütz/pixelio.de

Region Der türkische Staat macht in der Schweiz Schule und lässt die Kinder «Kriegerlis» spielen. Jetzt will die SVP vom Staatsrat wissen, ob so etwas auch im Wallis möglich ist.

Die Nachricht liess aufhorchen: Im Rahmen eines Kurses für heimatliche Sprachen und Kultur spielten St. Galler Schulkinder im thurgauischen Uttwil die Schlacht von Gallipoli im Jahr 1915 nach. Die Kinder posierten dabei als Leichen, zuge-

deckt mit türkischen Fahnen, und richteten Spielzeugwaffen aufeinander, während aus den Lautsprechern Maschinengewehrsalven ertönten. Hinter den Kriegsspielen steht der türkische Staat. Organisiert wurde das Theater vom El-

ternbeirat der türkischen Schule St. Gallen. Als treibende Kraft im Hintergrund wirkte die türkische Botschaft in Bern. Nationalistische Kriegspropaganda in der Schweiz – gesteuert von Machthaber Recep Tayyip Erdogan.

Staatsrat sind Hände gebunden

Jetzt befürchten Politiker, dass dieses Beispiel schweizweit Schule machen könnte. Der Grund: Offenbar hat die Türkei ein gross angelegtes Bildungsprogramm gestartet und will so ihren Einfluss auf schweizerisch-türkische Schüler ausbauen. So sind in der Schweiz offenbar bis zu einem Dutzend Schulen geplant, welche von türkischen Einrichtungen und Organisationen geführt werden sollen. Darum hat die SVP Oberwallis jetzt beim Staatsrat interveniert und will wissen, welche Haltung die Walliser Regierung gegenüber solchen Schulen hat. Die Antwort fällt ernüchternd aus. «Dem Staatsrat sind in dieser Angelegenheit die Hände gebunden», sagt Bernhard Frabetti, SVPO-Grossrat und Vizefraktionschef, der zusammen mit weiteren SVPO-Politikern die Anfrage unterzeichnet hat. «Nach Auskunft von Staatsrat Frédéric Favre kann man in dieser Angelegenheit wenig bis nichts tun. Die

schärfste Massnahme ist der Entzug der organisatorischen Unterstützung gemäss Artikel 4 des HarmoS-Konkordats», sagt Frabetti. Dieser könne aber nur angewendet werden, «wenn der Kanton Kenntnis davon hat, dass in den Kursen die politische Neutralität oder die Religionsfreiheit verletzt wird.» Im besten Fall werde man mit den verantwortlichen Stellen das Gespräch suchen.

Unbefriedigende Situation

Nach Frabetti werden in diesem Fall die Grenzen des Rechtsstaats und falsche Prioritäten aufgezeigt. «Die fehlende Aufsichtspflicht ist das eine, die nicht vorhandenen Sanktionsmassnahmen das andere», wettet Frabetti. «Entweder ist man im HarmoS-Konkordat gefangen oder man versteckt sich dahinter», ist der SVPO-Vizefraktionschef überzeugt. In jedem Fall sei die Situation unbefriedigend. Obwohl es im Wallis momentan keine Anzeichen dafür gebe, dass solche Kurse durchgeführt würden, müsse man die Sache ernst nehmen. «Wenn man die Ansicht von Erdogan bezüglich Assimilation und Integration anschaut, wird ein Lernplan aus seinem Umfeld wahrscheinlich nicht gut zur Schweiz passen», ist Frabetti überzeugt. ■ **Walter Bellwald**

Biber macht Behörden zu schaffen

Steg Der Hochwasserschutzdamm beim Galdikanal in Steg muss nachgebessert werden, nachdem ein Biber mehrere Löcher in den Damm gegraben hat.

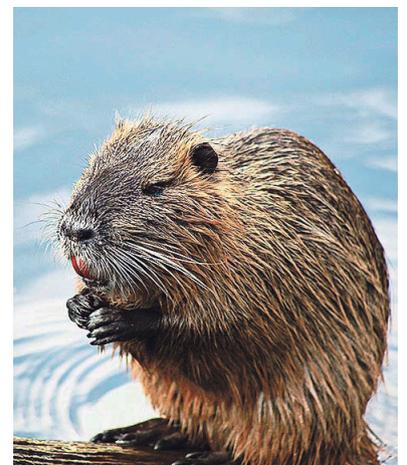
Wie weiter mit dem Biber? Diese Frage stellen sich die Steger Gemeindebehörden, nachdem sich ein Tier durch den Hochwasserschutzdamm wühlt (die RZ berichtete). Die Behörden befürchten, dass der Damm durch die Grabarbeiten instabil wird und im Extremfall sogar brechen könnte. Die Folgen wären verheerend. «Wenn es zu einer Überflutung der Industriezone kommt, wäre vor-

allem der Aluminiumverarbeitungsbetrieb Constellium davon betroffen. Der wirtschaftliche Schaden wäre enorm», sagte Gemeindepräsident Philipp Schnyder unlängst gegenüber der RZ.

Löcher zuschütten

Jetzt hat die Gemeindebehörde zusammen mit Experten des Kantons und der eidgenössischen Biberfachstelle eine Ortsbegehung gemacht. Fazit: Die Löcher, die der Biber in den Hochwasserschutzdamm gegraben hat, müssen zugeschüttet werden, damit der Damm nicht instabil wird. «In den Löchern

haben ein oder mehrere Biber gehaust. Mittlerweile sind sie aber nicht mehr bewohnt», sagt Christof Angst, Leiter der Biberfachstelle des Bafu. Darum könnten die Löcher zugeschüttet und verdichtet werden. Ob das Problem damit gelöst ist, will Angst aber nicht beurteilen. «Ich empfehle den Behörden, Nachbesserungen am Damm vorzunehmen, damit man nicht eines Tages eine unliebsame Überraschung erlebt», so der Experte. Zudem kontrolliert der zuständige Wildhüter regelmässig, ob sich der Biber auch weiterhin am Hochwasserschutzdamm zu schaffen macht. ■ **bw**



Der Biber am Galdikanal ist sehr umstritten. Foto Margit Völtz/pixelio.de

Biometrische Pässe sollen auch im Oberwallis gemacht werden können

Region Mehrere Abgeordnete fordern, dass im Oberwallis eine Zweigstelle des kantonalen Büros für den biometrischen Pass eingerichtet wird. Der Anfahrtsweg nach Sitten sei für viele Bürger schlicht zu lang, so die Begründung.

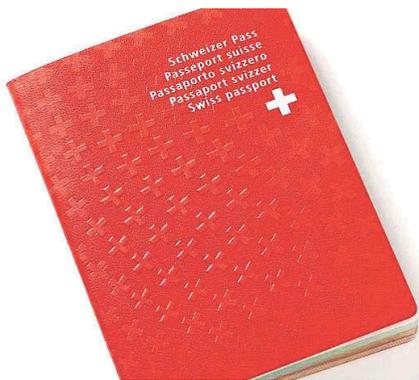
Wer einen biometrischen Pass beantragen will, der kann dies im Moment nur in der Kantonshauptstadt tun. Das kantonale Büro für den biometrischen Pass bietet seine Dienste nämlich nur in Sitten an. Dies bedeute, so CSPO-Gross-

rat Urban Furrer, bei der Passbeantragung für die Menschen aus den Oberwalliser Tälern, aber auch aus dem Chablais einen erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand. «Nur schon aus den Regionen Goms, Simplon, Saas- und Mattental beträgt alleine die gesamte Reisezeit schnell einmal vier und mehr Stunden», führt Furrer aus. «Für den Passantrag muss somit mindestens ein halber Tag verplant werden.» Das sei viel zu viel Zeit, so der CSPO-Grossrat, denn «Menschen im Arbeitsprozess sowie Familien mit schulpflichtigen Kindern sind speziell belastet und haben teils erhebliche Mühe, sich den notwendigen Tag für die Passbeantragung frei zu machen».

Zweigstellen gefordert

Zusammen mit CVPO-Grossrat Aron Pfammat- ter und Ratskollegen von der CVP Unterwallis

und der SVP fordert Furrer darum vom Staatsrat, regionale Lösungen zum Ausstellen des biometrischen Passes zu prüfen. «Fürs Oberwallis gibt es sicher eine Lösung in den Dienstgebäuden der Automobilkontrolle in Visp oder der Kantonspolizei», so Furrer. «Und auch im untersten Kantonsteil soll ein Standort für die Beantragung des biometrischen Passes geprüft werden.» Dabei brauche auch keine 100-Prozent-Stelle in den beiden Kantonsteilen geschaffen zu werden, so der CSPO-Politiker. «Schon wenn man an zwei Nachmittagen pro Woche, vorzugsweise über die Bürozeiten am Abend hinaus, diese Geschäfte in seinem Kantonsteil erledigen könnte, wäre dies schon eine grosse Erleichterung für die betroffene Bevölkerung», führt Furrer aus. Dabei verweist der Grossrat auch auf andere Kantone. Im flächenmässig halb so grossen Tessin mit gleichvielen Bewohnern gebe es fünf Anlaufstellen, in denen Pässe ausgestellt würden. «Somit kann es nicht zu viel verlangt sein, wenn im Kanton Wallis mindestens an drei regionalen Zentren der biometrische Pass beantragt werden kann», so Urban Furrer abschliessend. ■ mm



Derzeit nur in Sitten zu bekommen – der CH-Pass.

Kirchensanierung auf Kurs

Niedergesteln Die Kirche Niedergesteln wird renoviert. Deswegen finden zurzeit die Wochenendgottesdienste in Steg statt. Dafür hat die Gemeinde Niedergesteln einen kostenlosen Shuttledienst organisiert.

In Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege wird seit Ende April der Innenraum der Kirche in Niedergesteln saniert. Nach Auskunft des zuständigen Gemeinderats von Niedergesteln, Rinaldo Steiner, musste der bestehende oberste Anstrich im Innenraum der Kirche entfernt werden. Dieser verhinderte nämlich, dass der Wasserdampf diffundieren konnte. Die hohe Luftfeuchtigkeit hinterliess in der Folge unschöne Spuren an Wänden und Decke. Dazu verursachte sie Schäden an Altären, Bildern und Holzbauteilen. «Wir werden die Innenwände jetzt mit einem geeigneten



Restaurator Roland Lochmatter (l.) steht mit Gemeinderat Rinaldo Steiner vor der Kirche in Niedergesteln.

neuen Anstrich versehen, um derartigen Schäden in Zukunft vorzubeugen», sagt Steiner. Begleitet werden die Sanierungsarbeiten in der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Kirche von Restaurator Roland Lochmatter, der unter anderem die Altäre reinigt und aus-

bessert. Neben einem neuen Anstrich erhält die Kirche auch einen neuen Lärchenholzboden. Die Kirchenbänke sind ausgebaut worden und werden im Moment ausgebessert und neu lackiert. Die Sanierungskosten beziffern sich auf rund 530 000 Franken. Neben der Mu-

nizipal- und Burgergemeinde von Niedergesteln beteiligen sich auch die Denkmalpflege und die Kirche an den Kosten. Daneben gibt es Beiträge von Stiftungen sowie Spenden von Firmen und Privaten. «Neben den Spenden konnten wir auch auf Fronarbeit von Freiwilligen zählen», sagt Steiner.

Shuttlebus zur Kirche Steg

Die Renovationsarbeiten dauern von Ende April bis Ende August/Anfang September. Deshalb steht die Pfarrkirche von Ende April bis im September für Messfeiern nicht zur Verfügung. Alle besonderen Gottesdienste mit vielen Messbesuchern wie etwa Beerdigungen finden in der Turnhalle, Werktagsmessen und Schulgottesdienste dagegen im Verwaltungsgebäude statt. Für die Gottesdienste an den Wochenenden bietet die Gemeinde eine kostenlose Shuttlebus-Verbindung zur Kirche Steg an. «Dieses Angebot wird rege genutzt», betont Steiner. ■ fos

2.95
statt 4.30

-31%

Agri Natura Schweinssteak
mariniert, 100 g

3.95
statt 4.95

Agri Natura Landjäger
4 x 50 g

3.10
statt 3.95

Züger Grill-Cheese
div. Sorten, z.B. Barbecue, 2 x 80 g

4.30
statt 6.50

-33%

Erdbeeren
Schweiz, 500 g

SUISSE GARANTIE

2.60
statt 4.50

-42%

Peperoni rot/gelb
Spanien/Niederlande, Beutel, 500 g

2.80
statt 3.50

Leisi Quick Kuchenteig
div. Sorten, z.B. rund, 230 g

2.80
statt 3.50

Biotta Traktor Smoothie
div. Sorten, z.B. Himbeere/Cranberry, 250 ml

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 28.5. bis Samstag, 2.6.18

2.95
statt 3.85

m&m's Peanut
250 g

29.95
statt 58.60

-48%

Ariel
div. Sorten, z.B. Color, Gel, 2 x 2,75 l, 100 WG

7.90
statt 9.90

Hug Biscuits
div. Sorten, z.B. Nuss-Stängeli, 600 g

5.40
statt 6.80

Kellogg's Cerealien
div. Sorten, z.B. Cornflakes, 2 x 375 g

8.95
statt 11.40

Hero Tomatenkonserven
div. Sorten, z.B. Sugo, 3 x 420 g

7.80
statt 12.90

-39%

Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l

9.95
statt 12.95

Merlot La Capitana
Barrel Reserve, Chile, 75 cl, 2015

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

6.50
statt 8.50

Volg Lager-Bier
10 x 33 cl

9.90
statt 12.50

Sensodyne Multicare Original
2 x 75 ml

14.90
statt 22.90

-34%

Hakle WC-Papier
div. Sorten, z.B. Natürliche Sauberkeit, 3-lagig, 24 Rollen

7.50
statt 8.85

OREO BISCUITS
3 x 154 g

1.80
statt 2.15

VOLG TOMATO KETCHUP
560 g

4.70
statt 5.60

REXONA
div. Sorten, z.B. Cotton Dry, 2 x 50 ml

4.75
statt 5.60

STIMOROL KAUGUMMI
div. Sorten, z.B. Wild Cherry, 7 x 14 g

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

6.35
statt 7.50

KNORR RISOTTO
div. Sorten, z.B. Tomato, 2 x 250 g

8.80
statt 10.60

POWERADE ION 4 MOUNTAIN BLAST
4 x 0,5 l

19.90
statt 34.50

VANISH
div. Sorten, z.B. Gold Oxi Action, Pulver, 1,5 kg

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum

Verlag
alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

**Redaktion /
Werbung / Sekretariat**
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo / Jahr
Schweiz: Fr. 95.- / exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage
beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)

Redaktion
Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottspon (ap)

Werbung
Claudine Studer,
Geschäftsleiterin
Kurt Nellen, Verkaufsleiter
Nicole Arnold,
Stv. Verkaufsleiterin
Urs Gsponer
Claudia Schmid
Dagmar Vouillamoz

Inserateannahme
bis Dienstag 11.00 Uhr
inserate@mengisgruppe.ch

Produktion
Mengis Druck und Verlag AG

Administration
Mengis Druck und Verlag AG

Freie Mitarbeiter
Raniero Clausen
Christian Zufferey
Eugen Brigger
Vanessa Mercuri
Laura Hischer
Alain Indermitte



RZ
Rhonezeitung

www.1815.ch

Visper Bäckerlegende hört auf



Der «Chevalier du Bon Pain» zeigt noch einmal zwei seiner ausgezeichneten Produkte: die Walliser Baumusstorte (l.) und das bekannte Visperbrod.

Visp Die 1966 gegründete Bäckerei Schwarz gibt es nicht mehr. Josef-Marie Schwarz hat seinen Laden an der Visper Bahnhofstrasse per 1. Juni der Bäckerei Imboden übergeben.

Gerüchte gab es schon lange. Jetzt ist es fix. Die Visper Bäckerlegende Josef-Marie Schwarz hört auf. Nach zwei Burn-Outs in den vergangenen Jahren hat der 63-Jährige nun beschlossen, aus gesundheitlichen Gründen beruflich kürzerzutreten. Seine Filiale an der Visper Bahnhofstrasse ist am 1. Juni von der Bäckerei Imboden übernommen worden. «Ursprünglich wollte ich im September aufhören. Mit der Bäckerei Imboden habe ich jetzt eine schnelle Lösung gefunden», erklärt Schwarz seinen für viele doch plötzlich kommenden Abschied.

Schon als Kind in der Bäckerei gearbeitet

Mehr als 50 Jahre lang war Schwarz in der Bäckerei engagiert. «Für mich gab es nie etwas anderes. Schon als Kind habe ich im elterlichen Betrieb mitgeholfen», erzählt er. Danach absolvierte er dort auch die Bäckerlehre. Seine Eltern Josef und Hanny Schwarz haben seinerzeit 1966 die Bäckerei an der Visper Bahnhofstrasse von der Familie Abegg übernommen. Nach dem frühen Tod seines Vaters übernahm Josef-Marie Schwarz zusammen mit seinem Schwager Stefan Fux 1989 die Bäckerei. Im Laufe der Jahre vergrösserte sich der Betrieb und es kam eine Filiale mit Tea-Room auf dem Visper Kaufplatz, eine im Pam-

und eine in Visperterminen dazu. Nach dem Ausstieg seines Schwagers 2005 führte Josef-Marie Schwarz den Betrieb zusammen mit seiner Frau Anneliese weiter. Sein Sohn Andreas absolvierte 2007 als gelernter Kaminfeger eine zweite Lehre als Bäcker-Konditor und stieg in den Betrieb ein. «Meiner Frau Anneliese und meinem Sohn Andreas gebührt ein grosser Dank. Sie waren mir während meines Burnouts eine grosse Hilfe und Stütze», blickt Josef-Marie auf die schwierige Zeit zurück, als er mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte. Sein Sohn Andreas wollte aber nicht die Bäckerei übernehmen und hörte 2015 auf.

Ein «Chevalier du Bon Pain»

Die Bäckerei Schwarz war immer bekannt für ihr gutes Brot. Schon Firmengründer Josef wurde ausgezeichnet und bekam etwa den Titel «Chevalier du Bon Pain» verliehen. Diese Auszeichnung «Ehrenritter des Brotes» muss immer wieder durch gute Leistungen bestätigt werden, ähnlich wie bei einem Gault-Millau- oder Michelin-Koch. «Ich bin sehr stolz, dass ich wie schon mein Vater diesen Titel bekommen habe», sagt Schwarz. Mit seinem bekannten Visperbrod gewann er an der Swiss-Bakery-Trophy die Goldmedaille, mit seiner Walliser Baumusstorte Silber.

Abschied auch als Vize vom FC Visp

Ein wichtiger Bestandteil im Leben von Schwarz war auch der Fussball. In seinen jun-

gen Jahren hat er es als Spieler bis in die erste Mannschaft geschafft. «Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich während der Nacht in der Bäckerei arbeitete und am nächsten Tag zu einem Auswärtsspiel, beispielsweise nach La Chaux-de-Fonds, reisen musste.» Auf der Hin- und Rückreise hat Schwarz im Bus geschlafen. Wieder in Visp angekommen, ging es dann sofort zurück in die Backstube. «Lange habe das aber nicht durchgehalten», sagt er. Dafür engagierte er sich fast 30 Jahre lang als Trainer der Visper Fussballschule und während elf Jahren amtierte er als Vizepräsident des FC Visp. Auch hier geht eine rund 50-jährige Ära zu Ende.

«Für mich gab es nie was anderes als die Bäckerei»

Schwarz hört als Vizepräsident des FC Visp auf. Neben dem Skifahren und Wandern ist das Boccienspiel das grosse Hobby von Schwarz, dem er sich jetzt noch intensiver widmen will. Dazu ist er seit acht Monaten stolzer Grossvater: «Den Fussball und einen Dress vom FC Visp habe ich schon parat, wenn mein Enkel einmal ein bisschen grösser ist», erzählt Schwarz schmunzelnd. Traurig, dass er seine Bäckerei aufgegeben hat, ist er nicht. Noch nicht. «Bis jetzt nehme ich es noch locker. Aber ich kann mir gut vorstellen: Wenn einmal alles durch ist, so kommen die speziellen Gefühle hoch.» Zuerst macht er jetzt ein paar Wochen Ferien. Danach will er sich eine Betätigung suchen, denn für Schwarz ist klar: «Ich bin nicht der Typ, der auf der faulen Haut liegen kann.» ■

3. Grosses Sommeropening am 2. und 3. Juni 2018 in Bellwald

Bellwald Am Wochenende vom 2. bis 3. Juni 2018 anlässlich des 3. Sommeropenings präsentiert Bellwald sein gesamtes Sommerangebot mit vielen Feierlichkeiten, Highlights und Attraktionen.

Mountain Cart/Trottistrecke, Märliweg, Mini-Golf-Anlage, Sport- und Freizeitanlagen, Grill/Barbetrieb, Hüpfburg und Testbikes von Rodeo Bike & Co. stehen das ganze Wochenende zum Testen und Erleben zur Verfügung. Gäste wie Einheimische erwartet neben den bereits bestehenden Highlights ein tolles Angebot an neuen und teilweise exklusiven Attraktionen. Und nicht vergessen: Übernachtungsgäste, Einheimische und Zweitwohnungsbesitzer fahren

kostenlos auf sämtlichen Bergbahnen im Gemeindegebiet!

Bike Action am Samstag

Das Opening beginnt am Samstag, 2. Juni 2018, und steht ganz im Zeichen der Biker. Naheliegender, dass das Bikedorf Bellwald mit seinem langjährigen und international etabliertem Bikepark und dem grössten Pumptrack im Kanton Wallis seine Bikefreunde zur Saisoneroeffnung begrüsst. Der Besucher hat die Möglichkeit, die neusten Bikes auf dem Markt zu testen.

Am Abend kann man genüsslich bei einer Weindegustation das Erlebte Revue passieren lassen oder später anlässlich der Rodeo-Bike-Party mit der Live Band abfeiern.

Familie am Sonntag

Der Sonntag, 3. Juni 2018, steht



ganz im Zeichen der Familien. Das beliebte Kinderlandfest mit Alpakas führen und dem zweiten Kinder Pumptrack Rennen wird am späteren Nachmittag mit dem grandiosen Kindertheater «die Kikerikiste» abgerundet. Bereits ab 11.00 Uhr gibt es die RS-Modellbau-Besichtigung inkl. Schnup-

perflügen. Das Bellwalder Sommeropening ist ein Erlebnis für jeden und ein Vorgeschmack auf die Sommersaison 2018 auf dem Sonnenplateau und der höchstgelegenen Gemeinde im Goms. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Weitere Informationen finden Sie unter www.bellwald.ch ■

02. & 03. Juni 2018

Bellwald
TOP OF GOMS

3. GROSSES SOMMER OPENING

Ein Wochenende für Gross & Klein



www.bellwald.ch

Conforama



**MEH GÜNSCHTIG
FER Z'OBERWALLIS!**

**MEH PIXEL
FER Z'OBERWALLIS!**



~~1699.-~~
899.-

LED-FERSEHER 65"

**MEH VORNA
FER Z'OBERWALLIS!**



ALLIBERT

1 Sofa + 1 Salontisch + 1 Sessel «MONACO»,
Anthrazit, Rattan synthetisch, 1 2er Sofa
129×63×77 cm, 2 Sessel 65×63×77 cm,
1 Salontisch 92×59×43 cm, mit grauen
Kissen, Ref. 406025

+
Sitzkissen inklusive

~~599.-~~
329.-

Lounge-Set «MONACO»

LED-Fernseher 65" (165 cm), 4K 65UJ620,
3 HDMI, 2 USB, Bluetooth, WebOS 3.5,
HDR 10, Miracast, Ref. 261282



**MEH GMIETLI
FER Z'OBERWALLIS!**



~~799.-~~
399.-

ECKSOFA «ASPEN»



Stoff, grau, 249×156×90 cm,
Liegefläche 150×201 cm, Ref. 282504



**AB SOFORT
Z'EYHOLZ**



DSM Werk Lalden - Operator (w/m)

DSM - Bright Science. Brighter Living.™

Royal DSM ist ein globales Unternehmen, das in den Wissenschaftsdisziplinen Gesundheit, Ernährung und Materialien tätig ist. Durch die Verbindung seiner einzigartigen Kompetenzen in den Bereichen Life Sciences und Materialwissenschaft fördert DSM wirtschaftlichen Wohlstand sowie ökologische und soziale Fortschritte und schafft dadurch für alle Stakeholder gleichermaßen nachhaltige Werte. DSM schafft innovative Lösungen, die ernähren, schützen und Leistungen verbessern. Dabei bedient das Unternehmen globale Märkte wie Lebens- und Nahrungsergänzungsmittel, Körperpflege, Futtermittel, Medizinprodukte, Automobil, Farben und Lacke, Elektrotechnik und Elektronik, Schutz des Lebens, alternative Energien sowie Materialien auf biologischer Grundlage. DSM erwirtschaftet mit seinen rund 25.000 Mitarbeitern einen jährlichen Nettoumsatz von etwa 10 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie auf www.dsm.com.

Herausforderung

Das DSM Werk Lalden (bei Visp) mit seinen rund 160 Mitarbeitenden ist einer der wichtigsten Lieferanten von Zwischenprodukten für die Herstellung von Vitaminen und Carotinoiden innerhalb der DSM Nutritional Products Geschäftseinheit. Daneben wird eine breite Palette an Aromen und Riechstoffen sowie Zwischenprodukten für die Riechstoff- und Agrochemie für Kunden in aller Welt hergestellt.

Sind Sie ein Teamplayer und handwerklich begabt? Haben Sie zudem Freude im Schichtbetrieb zu arbeiten, dann bewerben Sie sich noch heute. Zur Verstärkung suchen wir in der Abteilung "Operate Plant" an unserem Standort in Lalden eine/n **Operator (w/m)** oder **Chemie- und Pharmatechnologe (w/m)** mit Pensum 100%. Gewünschtes Startdatum wäre der 1. September 2018.

Aufgaben

- Überwachung der laufenden Produktionsanlagen im 4-Schichtbetrieb
- Einhaltung höchster Sicherheits- und Qualitätsstandards
- Erkennung, Interpretation und Behebung von Störungen
- Mitarbeit bei der Umstellung von Mehrproduktanlagen
- Durchführung von Unterhaltsarbeiten

Ihr Profil

- Abgeschlossene Lehre als Chemie- und Pharmatechnologe (vorteilhaft) oder andere Berufslehre im technischen Bereich
- Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit
- Freude an Teamarbeit
- Handwerkliches Geschick
- Gute EDV-Kenntnisse

Verfahren und Kontakt

Interessiert an dieser Position? Bitte senden Sie uns Ihr Motivationsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse und Diplome über unser Karriere Portal (www.dsm.com/careers). Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Talent Acquisition Specialist Herr Kerim Hanafi - Stellenangebots-ID: 18970. Bitte beachten Sie, dass wir nur online Bewerbungen berücksichtigen können.

HEALTH • NUTRITION • MATERIALS



Mengis

Walliser Bote
☆☆ 1815.ch★

Für die Frühzustellung des «Walliser Boten» suchen wir ab sofort eine/n

Frühverteiler/in

Ferienablösung/Aushilfen für die Regionen Leuk, Niedergesteln

(nach Möglichkeit ortskundig/wohnhafte in der Region oder Umgebung)

Interessiert? Dann rufen Sie uns an.

Mengis Medien AG

Adrian Escher · T 079 911 10 77 · Pomonastrasse 12 · 3930 Visp · www.mengisgruppe.ch

Kräuterwanderung

23. Juni 2018 mit Heribert Brügger und Karin Zumstein

Infos und Anmeldung
079 336 20 21

hilft im
Wallis

CARITAS
Valais
Wallis
PC-Konto 19-282-0

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

Dipl.-Ing. **Fust**
Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer- und
Installationservice
Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen

**Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie**

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur
119.90
statt 149.90

-20%

nur
349.-
statt 699.-

-50%

nur
599.-
statt 1099.-

-500.-



PRIMOTECQ
Kleinkühlschrank
KS 062.1-IB
• 44 Liter Nutzinhalt,
davon 4 Liter Gefrierfach*
Art. Nr. 107557



NOVAMATIC
Waschmaschine
WA 707.1 E
• Spezialprogramme
wie: Wolle, Feinwäsche
Art. Nr. 103003



DeLonghi
Kaffeefull-
automat
ECAM 23.460.S silver
• Cappuccino auf
Knopfdruck
Art. Nr. 370386



Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Zeughaus» wurde der folgende Gewinner gezogen:

Sandra Gruber, 3930 Visp

Gewinnt einen Einkaufsgutschein im Wert von CHF 150.- vom Atelier Manus, Brig

Wir gratulieren!

REMORQUES LERJEN CONTHEY

VERKAUF
REPARATUR
EINZELTEILE



ANHÄNGER

ab **600.-**

Grosses
Lager



Route cantonale - Conthey-Vétroz - Tél. 027 346 12 06



Kippel Das Lötschentaler Museum gibt dem Besucher Einblick in das Schaffen, die Kultur und Tradition der Talbevölkerung. Die Kuratorin Rita Kalbermatten-Ebener nimmt uns mit auf eine Zeitreise.

Es ist still im Lötschentaler Museum. Während die Besucher schon fast andächtig die Kleider, Gerätschaften und Masken begutachten, läuft im Hintergrund ein Film über die Prozession der Herrgottsgrenadiere. Der Tambour gibt mit seinen Trommelschlägen den Takt an, während die Herrgottsgrenadiere im Gleichschritt folgen. Die Trachten, Uniformen und Gewänder zieren den Raum. Es ist ein Teil der neuen Sonderausstellung «Fest und Kleid», die bis Ende März 2019 zu sehen ist. «Alle Utensilien, die wir hier sehen, haben uns die einheimischen Leute zur Verfügung gestellt», erklärt Kuratorin Rita Kalbermatten-Ebener. Verschiedene Trachten, von der Werktags- über die Festtagstracht, Uniformen, aber auch alte Messgewänder, Taufkleider und Hüte finden sich hier. «Das Lötschentaler Mu-

seum hat einen grossen Fundus an verschiedenen Sachen. Insgesamt über 9000 Objekte», sagt Rita Kalbermatten-Ebener. Entsprechend gross und vielfältig sind die verschiedenen Sonderausstellungen. Aber auch Dauerausstellungen haben im Museum ihren Platz. «Das Museum ist eine Art Talgedächtnis und lässt das Brauch-

«Das Museum ist eine Art Talgedächtnis»

tum, die Kultur und das Wirken und Schaffen der Lötschentalerinnen und Lötschentaler auf kleinem Raum aufleben», so die Kuratorin. 1982 wurde das Museum in der «Märätmattu» ins Leben gerufen. Den Anstoss dazu hatte der Berner Künstler und Grafiker Albert Nyfeler geliefert, der viele Jahre im Tal weilte. «Nyfeler hatte vor seinem Tod rund 300 Bilder und Objekte

der Gemeinde Kippel vermacht mit der Auflage, ein Museum zu erstellen. Daraufhin wandten sich die Gemeindeverantwortlichen an die anderen drei Talgemeinden und zusammen realisierten sie das Lötschentaler Museum», erklärt Kalbermatten-Ebener. Jährlich besuchen viele Touristen das Museum, aber auch die Einheimischen lassen sich von den Bildern und Eindrücken inspirieren und besuchen die verschiedenen Ausstellungen. «Ohne die Einheimischen, die unsere Veranstaltungen besuchen und die verschiedensten Sachen zur Verfügung stellen, könnte man ein Museum in dieser Art gar nicht führen», ist Rita Kalbermatten-Ebener überzeugt. Neben verschiedenen Themenbereichen wie Landwirtschaft, Alpinismus und Kultur ist auch das Brauchtum mit den berühmt-berühmten Tschägäggättä ein wichtiger Bestandteil der Ausstellungen. Im historischen Maskenraum finden sich viele wertvolle Larven aus bedeutenden Schweizer Sammlungen. ■ bw

Filmbeitrag ab Montag auf



ELEKTROHÜS
Susten - Steg - Wiler

**Beratung, Installation
und Unterhalt**
freie Lehrstellen für 2018

Elektrohüs AG 3918 Wiler
027 939 19 05 www.elektrohüs.ch wiler@elektrohues.ch

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Lalden	7. Juni 2018
Lax	14. Juni 2018
Leuk	21. Juni 2018

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

Staatsrat Favre redet Gemeinden für Olympiaabstimmung ins Gewissen

Region Die Botschaft ist unmissverständlich: Per Brief fordert Sportminister Frédéric Favre von den Gemeindebehörden im Abstimmungskampf für «Sion 2026» Zurückhaltung. Kritik wird trotzdem laut.

Vor einiger Zeit gelangte Staatsrat Favre mit einem Schreiben an die Gemeinden. Im zweiseitigen Brief ruft er den Gemeindebehörden für die bevorstehende Olympiaabstimmung ihr Verhalten während des Abstimmungskampfs in Erinnerung. Demnach dürften sich diese gemäss Bundesgericht nur unter gewissen Bedingungen in den Abstimmungskampf einmischen. «Die kommunale Behörde kann nur bei triftigen Gründen eingreifen», schreibt Favre. Dies sei der Fall, wenn offensichtliche Falschinformationen der gegnerischen Propaganda klarzustellen seien. Kurzum: Favre erwartet von den Gemeindebehörden während des Abstimmungskampfs zu «Sion 2026» Zurückhaltung. Für Christof Biner aus Grächen ist das aber kein Grund, sich als

Stimmbürger kritisch zu äussern. «Olympische Spiele werden kaum einer Gemeinde ihre Strukturprobleme lösen», sagt er.

Frage der Verhältnismässigkeit

Zudem sei beispielsweise das Geld für die Schulen knapp. Deshalb stellt Biner die Verhältnismässigkeit infrage: «Für die Milliarde, welche der Bund für die Spiele sprechen würde, könnte während zehn Jahren jeden Monat europaweit ein Werbefilm über das Wallis ausgestrahlt werden. Der Werbeeffect ist zweifellos nachhaltiger als «Sion 2026»», so Biner. Und für den gleichen Betrag könnten langfristig und dauerhaft 1500 neue Arbeitsplätze in der Schweiz geschaffen werden, die wiederum Wertschöpfung generieren würden. «Kommt «Sion 2026» nicht, so fliesst die zweckgebundene Bundesmilliarde in die Expo 2027 im Raum Zürich/St. Gallen», entgegnet «Sion 2026»-Co-Präsident Diego Clausen. Des weiteren entspreche die kantonale Beteiligung von 100 Millionen Franken auf sieben Jahre verteilt lediglich 0,4 Prozent des jährlichen Budgets. «Das schränkt andere öffentliche Aufgaben

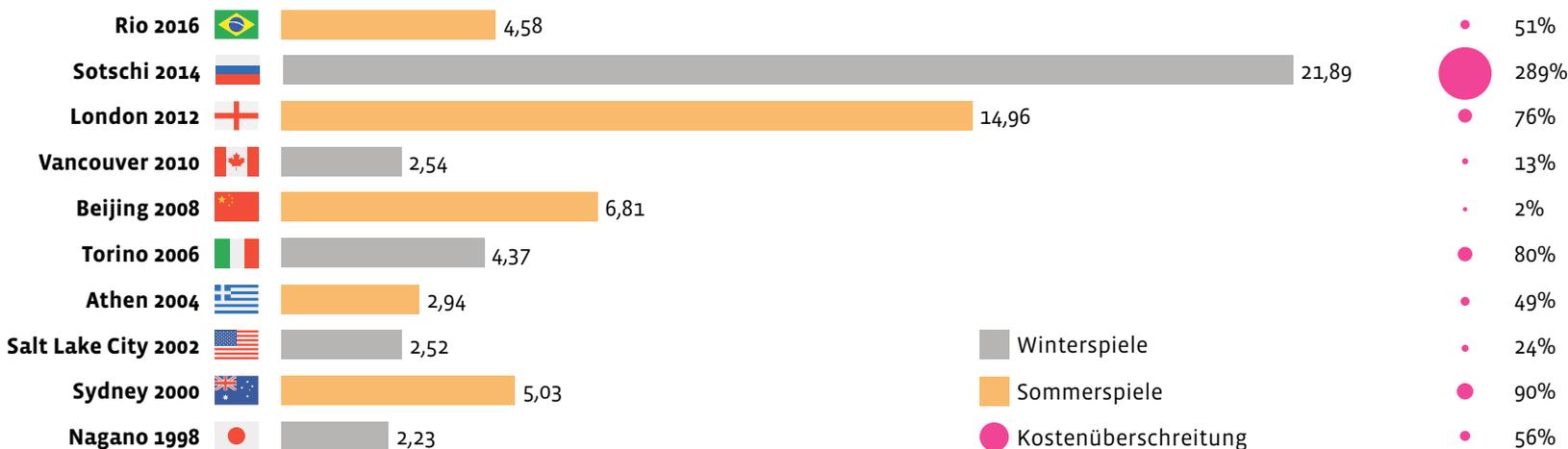
keineswegs ein», sagt er. Zudem würden zwei Jahre vor Austragung der Spiele sicher 500 bis 1500 neue Arbeitsplätze entstehen. «Das zeigen Zahlen der vergangenen Spiele», sagt Clausen. Nicht ausser Acht gelassen werden dürfe auch die hohe Wertschöpfung, welche mit «Sion 2026» mitunter im Wallis generiert werde. ■ **Peter Abgottspon**



Staatsrat Favre hat die Gemeinden an ihr Verhalten beim Abstimmungskampf erinnert. Foto zvg



So viel kosteten Olympische Spiele



Angaben in Milliarden Dollar; Quelle The Oxford Olympics Study 2016

In einer Studie haben Forscher der Universität Oxford 2016 die Kosten verschiedener Olympischer Spiele miteinander verglichen. Dabei wurden nur die sportrelevanten Kosten berücksichtigt, also die Organisations- und Betriebskosten der Spiele sowie sportbezogene Infrastrukturkosten wie Stadionbau. Laut diesen Berechnungen kostete beispielsweise jeder Athlet, der in Rio startete, die Veranstalter rund 400 000 Dol-

lar. Olympische Spiele sind aber noch teurer, wenn man die allgemeinen Infrastrukturkosten hinzuzählt, also beispielsweise Investitionen in neue Strassen. Die 21,89 Milliarden Dollar von Sotschi würden so auf 51 Milliarden Dollar anwachsen. In der Regel sind Winterspiele aber günstiger, weil es weniger Sportarten und Sportler gibt. Was die Studie festhält: Bei keinem sportlichen Grossereignis wird im Schnitt das

Budget so massiv überschritten wie an Olympischen Spielen. Im Abstimmungsbüchlein budgetieren die Organisatoren für «Sion 2016» Betriebskosten inklusive Reserven von 1976 Millionen Franken. Dazu werden für die Öffentliche Sicherheit 300 Millionen Franken und für die sportbezogene Infrastruktur 100 Millionen Franken veranschlagt. Allgemeine Infrastrukturkosten wurden nicht erwähnt. ■ **fos**

So denkt unsere Jugend über die Olympischen Spiele

Die Olympischen Spiele spalten zurzeit das Wallis: Die Olympia-Gegner hauen den Befürwortern die nackten Zahlen um den Kopf. Das Pro-Lager hebt die Chance für den Kanton, den Sport und den Tourismus hervor. Doch wie denken eigentlich Oberwalliser Jugendliche über die Spiele? ■ ks



Louisa Tobler (17), Baltschieder: «Die Spiele kosten zu viel Geld.»



Lena Volken (15), La Fouly: «Ich hoffe, dass wir die Spiele erhalten.»



Louise Bregy (16), Steg: «Sport interessiert mich nicht.»



Emric Corthay (16), Le Châble: «Ich fahre selbst Ski und hoffe, dass die Spiele ins Wallis kommen.»



David Torrent (16), Naters: «Bezüglich Autobahn-Fertigstellung wären die Spiele eine tolle Sache.»



Frédéric Lehmann (15), Visp: «Für den Tourismus wären die Spiele eine tolle Plattform.»



Helen Zengaffinen (16), Gampel: «Ich bin skeptisch, denn bei Turin 2006 war das IOC wohl bestechlich.»



Reinhard Zumstein (30), Glis: «Ich bin skeptisch und weiss nicht, zu was ich in der Abstimmung tendiere.»



Nicole Zuber (19), Ried-Brig: «So toll das Projekt ist, so teuer ist es auch. Ich bin skeptisch.»



Sirino Clausen (16), Visp: «Ich würde gerne einige Sportanlässe im Jahr 2026 live mitansetzen.»



Delphine Darbellay (15), Brig: «Die Spiele wären cool für den Kanton Wallis – ich bin dafür.»

Pro «Olympische Spiele»

Wenn nicht wir – wer dann? Zeigt Mut zur ViSion!



Simon Kalbermatten
Stv. Chefredaktor

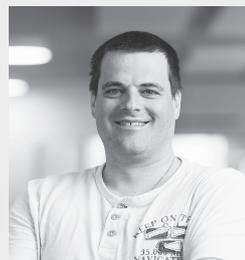
simon.kalbermatten@rz-online.ch

6000 Jobs in sieben Jahren? Eine Milliarde Franken vom Bund? Keine Schulden? Eine tolle Plattform für den Walliser Tourismus und neue Impulse für unsere Wirtschaft? Ja, zu «Sion 2026»! Emotionen der besten Sportler der Welt, die in der Walliser Sonne ihre grössten Karriereerfolge feiern? Unvergessliche Höhepunkte für uns Walliser auf den Zuschauerrängen? Unbezahlbare Werbeplattform für sämtliche Walliser Tourismusdestinationen? Ja, zu «Sion 2026»! Was

spricht dagegen? Das Nein-Lager meint, die Kosten für das Wallis seien mit 100 Millionen Franken zu hoch. Die Schweiz zahlt gar eine Milliarde. Das sind für unser Land Tröpfchen auf heisse Olympia-Ringe. Oder andersrum: Wenn nicht wir dieses Budget stemmen können, wer dann? Demnach: Ja, zu «Sion 2026»! Ja für die ViSion im Wallis!

Kontra «Olympische Spiele»

Olympische Spiele lösen kein einziges Problem

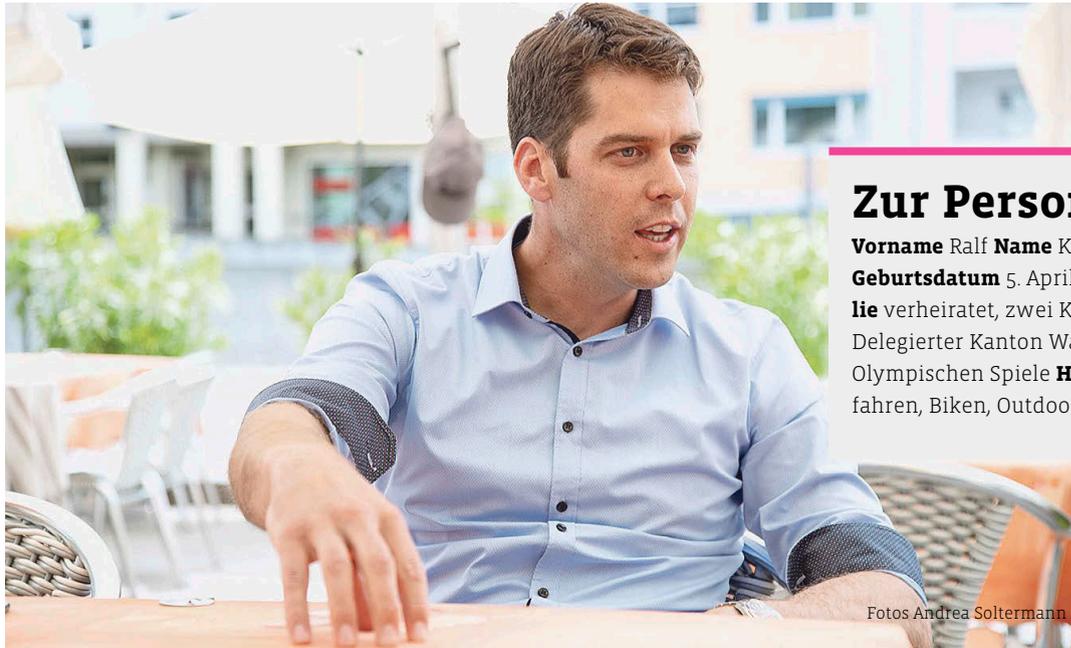


Peter Abgottspon
Redaktor

peter.abgottspon@rz-online.ch

Kein Geld für Schulhaussanierungen, fehlender politischer Wille zur Verbesserung der Erreichbarkeit, Dörfer, die vom Aussterben bedroht sind, Bergbahnen, die nicht wissen, wie sie ihre Rechnungen bezahlen sollen, strukturelle Defizite hüben und drüben. Seit Jahren hängen wir am Tropf der Geberkantone und leben von ihren Almosen – an Hausaufgaben fehlt es uns nicht. Die Olympiapromotoren streuen uns Sand in die Augen und behaupten, Olympische Spielen würden neue Impulse auslösen. Mitnichten! 14 Tage Emotionen stoppen keine Abwanderung, kein einziges Schulhaus wird deswegen schneller saniert, keine Strasse eher gebaut, noch irgendein Dorf früher ans Glasfasernetz angeschlossen. Deshalb gilt: Machen wir der nächsten Generation zuliebe zuerst unsere Hausaufgaben, als ihr noch mehr Probleme aufzubürden!

Soll das Wallis für Olympia kandidieren?



Zur Person

Vorname Ralf **Name** Kreuzer
Geburtsdatum 5. April 1983 **Familie** verheiratet, zwei Kinder **Beruf** Delegierter Kanton Wallis für die Olympischen Spiele **Hobbys** Skifahren, Biken, Outdoorsport

Fotos Andrea Soltermann

sind das für mich keine glaubwürdigen Vertreter, wenn sie bei Olympia von Nachhaltigkeit reden.

Ralf Kreuzer: Bei der Austragung der Olympischen Spiele hat es in der Vergangenheit tatsächlich viele Defizite gegeben. Allerdings immer nur in Zusammenhang mit der Infrastruktur und nicht mit der Organisation der Spiele. Hier bei uns sind alle Infrastrukturen vorhanden, sodass das Risiko eines Defizits sehr klein ist. Zum Thema Ökologie: Die Olympischen Spiele finden auch ohne uns statt. Darum ist es besser, wenn wir die Zügel in die Hand nehmen und die Spiele umweltfreundlich gestalten. Mit bestehender Infrastruktur und dem öffentlichen Verkehr.

Ein Teil der Bevölkerung will keine Spiele organisieren, die vom Internationalen Olympischen Komitee diktiert werden und das Risiko eines Schuldenbergs tragen. Ralf Kreuzer, können Sie diese Ängste und Unsicherheiten nachvollziehen?

Wir haben im Vorfeld der Spiele die Kosten sehr genau kalkuliert. Dabei sind genug Reserven vorgesehen, um das Budget einzuhalten. Letztlich ist es eine Glaubens- und Vertrauensfrage in die Organisatoren der Spiele.

Laura Schmid: Man darf nicht vergessen, dass die Olympischen Spiele in der Vergangenheit immer und überall rote Zahlen geschrieben haben. Wenn man nun sagt, wir organisieren neue Spiele und es wird alles besser, dann ist das töricht. Es gibt keinen Grund zu glauben, warum im Wallis alles anders sein wird. Auch die Infrastruktur muss angepasst werden. Die Curlinghalle muss umgebaut werden, für die Pisten sind

grosse Anpassungen vorgesehen und für die Eisschnelllaufwettbewerbe gibt es noch keinen Austragungsort. Zudem sind die Sicherheitskosten viel zu tief budgetiert.

Ralf Kreuzer: Natürlich muss man aus der Vergangenheit lernen und darum haben wir auch ein Konzept ausgearbeitet, das auf die Schweiz und das Wallis abgestimmt ist. Wir haben zwar keine Eisschnelllaufbahn, aber wir müssen kein einziges Eisstadion, keine Skipisten oder eine Bobbahn konstruieren. Wir haben dann ver-

Region Der 10. Juni wird zum Schicksalstag für «Sion 2026». Ralf Kreuzer (35), Delegierter des Kantons Wallis für die Olympischen Spiele, und Laura Schmid (33), Geschäftsführerin WWF Oberwallis, über Chancen und Risiken von Olympischen Spielen.

Aufgrund der letzten Umfragen des Westschweizer Fernsehens sagen 58 Prozent Nein zur Olympiakandidatur «Sion 2026». Nur gerade 42 Prozent wollen dem Vorhaben zustimmen. Herr Kreuzer, beunruhigen Sie diese Zahlen knapp zehn Tage vor der Abstimmung?

Ich setze ein Fragezeichen hinter diese Zahlen. Abgerechnet wird erst am 10. Juni, und ich bin nach wie vor optimistisch, dass die Leute die Chance von Olympischen Spielen erkennen und an das Projekt glauben.

Laura Schmid, haben Sie diese Zahlen mit Genugtuung zur Kenntnis genommen?

Nimmt man die Umfragen des Westschweizer Fernsehens und der Walliser Zeitungen zur Hand, so fällt auf, dass beide Umfragen zu einem sehr unterschiedlichen Ergebnis kommen. Insofern ist es schwierig zu sagen, welche der beiden Umfragen glaubwürdiger ist. Aber es würde mich überraschen, wenn es innerhalb so kurzer Zeit einen so klaren Meinungsumschwung gegeben hätte. Ich glaube eher, dass die Abstimmung sehr knapp ausfallen wird.

Ralf Kreuzer, wieso soll die Schweiz Milliarden für einen Spiel- und Spass-Event ausgeben?

Olympische Spiele sind eine grosse Chance für unser Land und unseren Kanton. Wir können uns einer weltweiten Öffentlichkeit präsentieren und unsere Landschaft und unsere Gastfreundschaft zeigen. Zudem wird Olympia eine grosse Dynamik für die heimische Wirtschaft auslösen und für den Sport im Speziellen. Olympische Spiele sind ein Sportprojekt, von dem auch verschiedene Nachwuchsprojekte profitieren könnten.

Laura Schmid, warum tun Sie sich mit dem Grossereignis Olympische Spiele so schwer?

Olympische Spiele sind für Sportler ein grosses Ereignis. Mit der Austragung der Spiele sind aber auch viele Risiken verbunden. Angefangen beim Internationalen Olympischen Komitee IOC, das sich bisher noch nie um Nachhaltigkeit gekümmert hat. Das IOC ist kein glaubwürdiger Partner, sondern eine korrupte Organisation. Zudem haben Olympische Spiele in der Vergangenheit grosse Narben hinterlassen, sowohl was die Umwelt angeht wie auch in finanziellen Dingen. Auch die verantwortlichen Walliser Politiker, die für Olympia lobbyieren, bremsen in Bundesbern Umweltanliegen oft aus. Insofern

«Olympische Spiele sind eine grosse Chance»

Ralf Kreuzer

schiedene Weltcup-Wettkämpfe, die zum gleichen Zeitpunkt stattfinden. Das ist durchaus machbar, sowohl von der sportlichen wie verkehrstechnischen Infrastruktur. Zum Thema Sicherheit: Sowohl sämtliche Polizeidirektoren der Kantone wie auch der Bundesrat und der Walliser Grosse Rat kommen zum Schluss, dass die vorgesehenen Sicherheitskosten von 303 Millionen ausreichen werden.

Laura Schmid, für Sie stehen die Umweltverträglichkeitsbedenken der geplanten Spiele im Vordergrund. Was beanstanden Sie?

Das bestehende Dossier ist recht gut. Aber es ist ein Vorschlag ans IOC. Und die Details werden erst im Host-City-Vertrag geregelt. Darum stimmen wir über einen unverbindlichen Vorschlag ab. Auch Oslo wollte nachhaltige Spiele mit bestehenden Infrastrukturen organisieren. Weil das IOC in seinem Vertrag so hohe Anforderungen stellte, die nicht mehr der Norweger Vorstellung von Nachhaltigkeit entsprachen, zogen sie die Kandidatur zurück. Ich will nicht den Veranstaltern von «Sion 2026» unterstellen, dass der Wille fehlt, um Spiele mit einer bestehenden Infrastruktur zu organisieren. Aber noch fehlt der Vertrag mit dem IOC. Und da habe ich grosse Bedenken, dass das Wallis seine Kandidatur zurückzieht, wenn die Vorstellungen des IOC anders ausfallen als geplant.

Ralf Kreuzer: Oslo ist das perfekte Beispiel. Wenn der Host-City-Vertrag nicht unseren Vorstellungen entspricht, dann ziehen wir die Kandidatur zurück. Wir haben ein Konzept mit bestehender Infrastruktur und wir stimmen am 10. Juni darüber ab, ob das Wallis 100 Millionen in die Spiele investieren will. Wenn das IOC von diesen Vorschlägen abweicht, dann ziehen wir die Kandidatur zurück.

In der Agenda 2020 kündigt das IOC zukunftsweisende Veränderungen für die Austragung der Olympischen Spiele an. Die Transparenz soll erhöht, Kosten gesenkt und ethisches Verhalten gestärkt werden. Das muss doch wie Musik in Ihren Ohren klingen, Frau Schmid?

(lacht) Das tönt in der Tat sehr gut. Aber trotz Agenda 2020 wurden mit Peking und Pyeongchang die Olympischen Spiele an Orte vergeben, die nicht diesen Kriterien entsprechen. Zudem sind bei der Vergabe dieser Austragungsorte schon wieder Korruptionsskandale ans Licht gekommen. Damit ist der Beweis erbracht, dass die Agenda 2020 nichts weiter ist als ein Papiertiger. Darum sehe ich keinen Grund, warum im Hinblick auf die Spiele 2026 plötzlich alles besser werden soll.

Ralf Kreuzer: Die Olympischen Sommerspiele 2024 in Paris sind die ersten Spiele mit der Agenda als Leitfaden und basieren auf bestehenden In-

frastrukturen und Nachhaltigkeit. Auch der WWF Frankreich arbeitet da mit. Das finde ich sehr gut und wir würden es begrüßen, wenn der WWF in der Schweiz die Spiele zusammen mit uns gestalten würde. Die Umweltverbände machen es sich in diesem Punkt sehr einfach. Vielleicht wäre es sinnvoller, aktiv bei der Gestaltung der Spiele mitzuarbeiten, anstatt dagegen zu poltern.

Laura Schmid: Ich bin der Überzeugung, dass Olympische Winterspiele in der Grössenordnung und mit den Anforderungen, die das IOC stellt, nicht auf nachhaltige Weise durchführbar sind. Und zwar weder hier noch anderswo. Sollte sich das Walliser Stimmvolk für die Kandidatur entscheiden und das IOC die Spiele ins Wallis vergibt, dann werden wir uns sicher einbringen. Aber bei der Grundsatzfrage Olympische Spiele ja oder nein stimme ich Nein.

6000 Jobs in sieben Jahre, eine Milliarde vom Bund,

null Franken Schulden. Der Werbebanner der Olympia-Befürworter tönt vielversprechend. Ralf Kreuzer, stehen Sie für die Jobgarantie und die Durchführung von schuldenfreien Spielen mit Ihrem Namen?

Das Budget ist seriös kalkuliert. Eingerechnet aller Infrastruktur und Sicherheitskosten ist das Risiko extrem klein, dass wir ein Defizit generieren. Zudem haben wir auch Reserven eingebaut. Dass Olympische Winterspiele einen wirtschaftlichen und touristischen Aufschwung bringen, liegt auf der Hand. Von den zwei Milliarden im Budget werden viele Gelder ins Wallis fliessen und Arbeitsplätze schaffen. Dahinter kann ich voll stehen.

Laura Schmid: Das sind unglaublich schöne Versprechen. Aber die Realität sieht leider anders aus. Es gibt viele Studien, die belegen, dass Olympische Spiele langfristig keine oder wenig Auswirkungen auf den Tourismus haben. Man

schürt viele Hoffnungen mit Olympia. Wenn es Investitionen gibt, auch touristischer Natur, die das Wallis braucht, dann kann man diese realisieren. Dafür brauchen wir keine Olympischen Winterspiele.

Ralf Kreuzer: Aber wenn wir Olympische Spiele austragen, dann können wir unsere Region vermarkten, positionieren und einem weltweiten Publikum zeigen. Das ist ein unbezahlbarer Werbeeffekt. Schon allein das ist ein Grund, eine Olympia-Kandidatur einzureichen.

Wäre die Austragung der Spiele nicht eine riesige Chance, um dem Wallis den dringend notwendigen touristischen und wirtschaftlichen Aufschwung und der Jugend eine Zukunftsvision zu geben?

Laura Schmid: Was den touristischen und wirtschaftlichen Aufschwung angeht, bin ich mir nicht so sicher. Es gibt mehrere Studien, die besagen, dass es keinen langfristigen Aufschwung gibt und dass es bei einem Strohfeder bleibt. Olympische Spiele würden sicher viele Leute begeistern. Die Frage bleibt: Ist uns ein zweiwöchiges Spektakel 2,4 Milliarden Franken wert?

Ralf Kreuzer: Olympische Spiele sind ein Projekt, das über sieben Jahre eine grosse Dynamik auslöst. Von der Vergabe der Spiele bis zur Austragung als eigentlichem Höhepunkt und auch darüber hinaus. Nicht zu vergessen die Paralympics, welche Menschen mit einer Behinderung eine grosse Chance bieten werden. Es wird eine ganze Generation davon profitieren. Ein solches Projekt hat einen Leuchtturmcharakter für die Region und die ganze Schweiz.

Laura Schmid: Die Vergangenheit der olympischen Austragungsorte spricht leider eine andere Sprache. In Lillehammer mussten in den Jahren nach der Austragung der Spiele nicht weniger als 40 Prozent der Hotellerie- und Gastronomiebetriebe bankrott anmelden. Ganz einfach darum, weil alles auf die Spiele fokussiert wurde und der langfristige Aufschwung ausblieb. ■

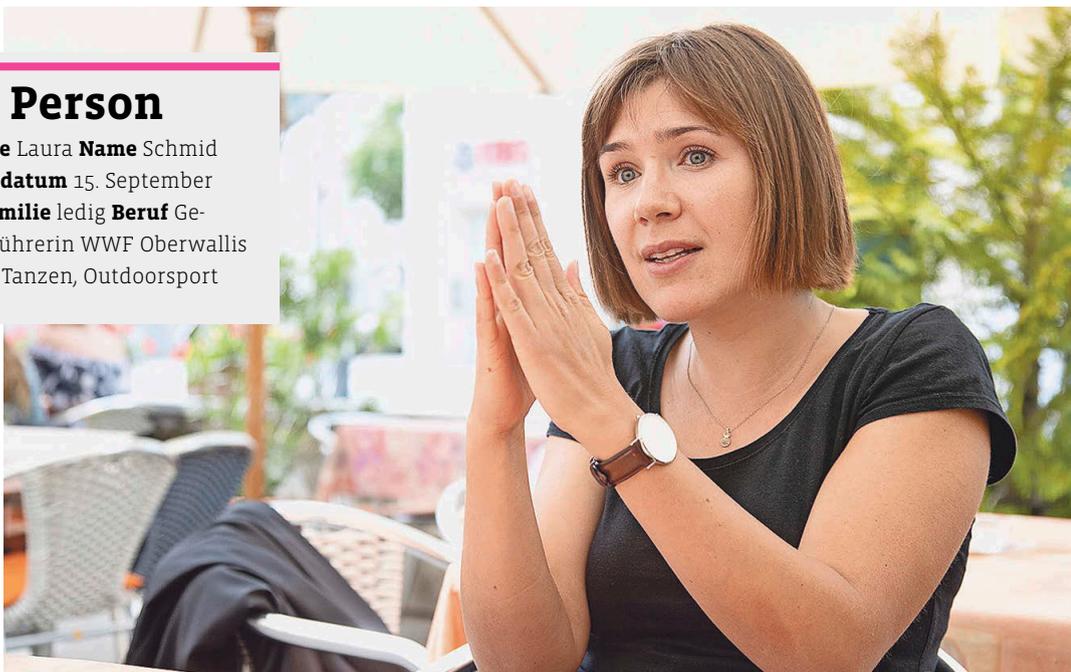
Walter Bellwald

«Das IOC ist kein glaubwürdiger Partner»

Laura Schmid

Zur Person

Vorname Laura **Name** Schmid
Geburtsdatum 15. September 1985. **Familie** ledig **Beruf** Geschäftsführerin WWF Oberwallis
Hobbys Tanzen, Outdoorsport

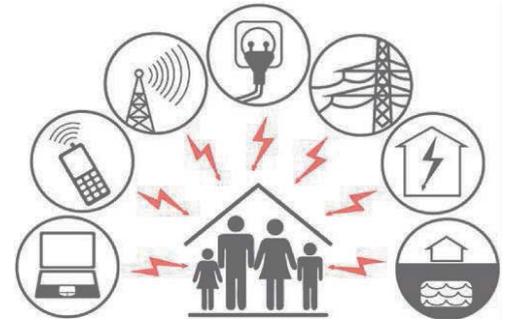


Bruno Jerjen

Rhoneweg 5
3937 BaltschiederTel.: 078 / 790 72 05
b.jerjen@gmx.ch

Strahlungsfelder

Der menschliche Körper ist während des Tages vielen Reizstrahlen ausgesetzt. Ist das menschliche Nervensystem auch während der nächtlichen Regenerationsphase Strahlungsfeldern ausgesetzt, können sie zu Schlafstörungen und Krankheiten führen. Bei einer Untersuchung Ihres Schlaf- oder Arbeitsplatzes erhalten Sie Auskunft über die Störfaktoren. Je nach Resultat wird eine Neutralisation der Störstrahlen empfohlen. Als Neutralisationsmittel verwende ich die **Geo-Safe-E®** (Neutralisation von E-Smog, Erdstrahlung und Funkstrahlung).



Hair & Relax

Sandra Ambord
Ornavassoweg 2a
3904 Naters
Telefon 027 923 43 26 www.hairandrelax.ch

Hurra, ich bin wieder da!

Nach meiner zweiten Babypause von Lias ist meine Tür für euch alle wieder offen. NEU bin ich jeweils dienstags und donnerstags in meinem Laden anzutreffen. Die restlichen Tage geniesse ich mit meiner kleinen Familie. Ich möchte mich bei euch für die jahrelange Treue und den guten Kontakt bedanken. Es ist für mich immer wieder schön, euch mit einer neuen Haarfrisur ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern. Auf euren nächsten Besuch freue ich mich jetzt schon.



Reise «Rund um den Bodensee»

Freitag, 27. Juli 2018

Reisen Sie ab dem Oberwallis zu den Rheinfällen in Schaffhausen. Im bekannten Gourmetrestaurant Schlössli Wörth werden Sie mit einem feinen Mittagessen verkostet. Nachmittags erleben Sie die tosenden Wasserfälle hautnah, ehe Sie eine schöne Schifffahrt von Schaffhausen nach Stein am Rhein geniessen.

Samstag, 28. Juli 2018

Entdecken Sie die wunderschönen Gärten, das

Schmetterlingshaus oder das Schloss der Blumeninsel Mainau. Nachmittags fahren Sie dem Bodensees entlang zur Insel Lindau.

Sonntag, 29. Juli 2018

Sie besuchen das Erzbergwerk Gonzen in der Nähe von Sargans. Wir führen Sie tief hinein in den Stollen und zeigen Ihnen die Geschichte des ehemaligen Eisenbergwerks. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gemütliche Heimreise ins Oberwallis.

Mehr Informationen zur Reise «Rund um den Bodensee» und weitere Angebote finden Sie auf www.ruffiner.ch



BLUMENINSEL MAINAU

27. - 29. JULI 2018

UNSERE LEISTUNGEN

ENTDECKEN SIE
ALLE UNSERE
BUSREISEN AUF
www.ruffiner.ch

- ✓ Fahrt im modernen 4**** Reiseocar
- ✓ Kaffee- und Gipfeli am 1. Tag
- ✓ 2 Mittagessen (Neuhausen und Sargans)
- ✓ Schifffahrt Schaffhausen - Stein am Rhein
- ✓ 2 Übernachtungen in sehr guten Mittelklassehotels in Stein am Rhein und Insel Lindau mit Halbpension
- ✓ Fährüberfahrt Konstanz - Meersburg
- ✓ Führung durch das Erzbergwerk Gonzen



Preis pro Person
im Doppelzimmer

CHF 725.-

Einzelzimmerzuschlag
CHF 175.-

Minigolf in den Bergen – natürlich im Bergdorf Goms

Die Sanierung der Minigolfanlage mitten im Lärchenwald in Reckingen ist in vollem Gange. Wie man auf dem Bild rechts sehen kann, sind die Arbeiter der Firma Besag AG seit vergangenem Montag eifrig dabei, die alten Bahnen zu demontieren, um anschliessend die neuen Bahnen zu montieren. Die Sanierung der Minigolfanlage wird durch den Tourismusverein Reckingen-Glurigen mit einem namhaften Betrag finanziert. Es entsteht dadurch eine turniergerechte Minigolfanlage, auf der sowohl Kinder als auch Erwachsene ihren Spass haben können. Des Weiteren wurden dem Forst Goms auch diverse Arbeiten an der Umgebung in Auftrag gegeben und die Gemeinde Goms hat den direkt neben der Minigolfanlage gelegenen Waldspielplatz mit einem neuen Kletterturm ergänzt. Dies wertet sicher auch die Feuerstelle mit Picknick-Tischen auf.

Die grosszügig angelegte Minigolfanlage mit 18 verschiedenen Bahnen befindet sich mitten in einem lauschigen Lärchenwald beim Blinnenbach und bietet so auch im Hochsommer die Möglichkeit, im Schatten eine Partie Minigolf zu spielen: Bahn studieren, Taktik zurechtlegen, Ball ins Loch hauen... und Papa oder Mama schlagen. Und sollte es doch zu

heiss werden, befindet sich gleich neben dem Minigolfplatz das Freiluftbad in Reckingen, eines der höchstgelegenen Freibäder des Wallis. Doch keine Sorge: Das Wasser ist beheizt. Ein Planschbecken für die Kleinen mit Rutschbahn, ein Sprungbrett, eine Schwalldusche sowie ein Beachvolleyball-Feld, Tischtennistische und ein Kiosk ergänzen das Angebot.

Die Sanierungsarbeiten sollten bis Anfang Juni abgeschlossen sein und ab dann bis Ende Oktober ist die Minigolfanlage wieder geöffnet. Die offizielle Einweihungsfeier findet jedoch erst am 5. Juli 2018 statt. Anlässlich dieser Feier wird ab 14.00 Uhr auch ein Minigolfturnier für Jung und Alt organisiert, bei dem es schöne Naturalpreise zu gewinnen gibt:

14.00 Uhr Beginn des Volksturniers, 16.30 Uhr Start der letzten Runde.

Es darf eine unbeschränkte Anzahl Durchgänge gespielt werden. Gewertet wird die tiefste Runde.

Kategorie 1 bis 12 Jahre: CHF 2.00 für die erste Runde, CHF 1.00 pro weitere Runde.

Kategorie 2 ab 13 Jahre: CHF 3.00 für die erste Runde, CHF 1.50 pro weitere Runde.

17.30 Uhr Einweihungsfeier mit Apéro und Rangverkündigung.

Der Tourismusverein Reckingen-Glurigen



freut sich auf viele Teilnehmer und wünscht allen viel Glück und «Güät Loch».

Mit der Gästekarte ist die Benutzung der Anlage in Reckingen kostenlos. Schläger und Bälle können vor Ort ausgeliehen werden.

Minigolfturnier

05. JULI 2018



Mini: wie Golf, nur etwas besser

14.00 Uhr Beginn des Turniers

16.30 Uhr Start der letzten Runde

17.30 Uhr Einweihungsfeier und Rangverkündigung

INFOS

TOURISMUSVEREIN
RECKINGEN-GLURIGEN

T. +41 27 973 18 92
info@tenne.ch



Volken Gartenbau AG



Swiss SPA-Pool

Jetzt neu im Wallis

Holen Sie den Strand zu sich nach Hause!

Im Aussen- wie im Innenbereich, privat im Garten, im Hotel oder als öffentliches Bad, der Swiss Spa-Pool revolutioniert das Schwimmerlebnis.

Verschiedene Wellness-Elemente, wie Whirlpool-Düsen, Geysire oder Bereiche für Hydrotherapie, fügen sich individuell in den Pool ein.

Die aussergewöhnliche Bauweise mittels Natur-Steingranulat lässt eine Oase mit ganzen Unterwasserwelten entstehen, die Sie bisher nur aus dem schönsten Ferienparadies kannten.

Von der Planung über den Bau bis zum Unterhalt bieten wir Ihnen alles aus einer Hand.

www.volken-gartenbau.ch



Akupunktmassage und WBA

Beim WBA handelt es sich um ein natürliches, ganzheitliches Behandlungskonzept.

Die Fehlstatik (Beckenschiefstand)

Die WBA-Behandlung soll in erster Linie der Prävention dienen. Durch das Ziel einer nahen Zusammenarbeit mit der Schulmedizin versteht sich der Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich als Komplementärmedizin. Mit dem WBA ist es in relativ kurzer Zeit möglich, einen Beckenschiefstand in einer sanften und angenehmen Art und Weise zu beheben. Jede Fehlstellung des Beckens wird zwangsläufig Verspannungen der Muskeln zur Folge haben. Andererseits wird es durch die Schonhaltung des Betroffenen, aber auch zu Muskelatrophien kommen. Als Folge können sich

alle Gelenke, im Besonderen die Hüfte und Kniegelenke, aber auch die Wirbelsäule verkanten. Beachtenswert ist, dass die meisten Beinlängendifferenzen funktionell bedingt auch auf eine Fehlstellung des Beckens zurückzuführen sind. Dies lässt sich aber im Unterschied zur anatomischen Beinlängendifferenz durch den WBA problemlos korrigieren und verbindet erstmals manuelle wie auch energetische Komponenten in eine Behandlung. Das extra für die Therapie entwickelte Schwingkissen bewirkt eine Entlastung der Muskeln und Gelenke. In einigen Fällen wurde sogar eine Regeneration der Bandscheibe beobachtet. Geeignet auch für schwangere Frauen, Kinder, Jugendliche und ältere Leute.



Jacqueline Fux
Dipl. WBA Therapeutin
Dipl. Masseurin
Dipl. Krankenschwester

Matzenweg 2
3900 Brig
G: 076 405 60 64

- Praxis für Wirbel-Säulen Basis Ausgleich® / Therapie
- Akupunktmassage
- med. Massage
- Fussreflexzonenmassage

Jacqueline Fux berät Sie gerne in ihrer Praxis in Brig. Krankenkassen anerkannt mit Zusatzversicherung

Laser-Tattoo-Entfernung

Die neueste Entwicklung auf dem Gebiet der Tattoo-Entfernung mittels Laser bei Beauty & Style Factory, Visp, mit dem aktuell besten Laser!

Picosekundenlaser, der weltweit sicherste und leistungsstärkste Laser für den Einsatz im ästhetischen-medizinischen Bereich, entfernt Tattoos nun schneller, schmerzärmer und präziser als je zuvor.

Dieser revolutionäre Laser gibt ultrakurze Energieimpulse mit einer Blitzdauer von Billionsteln einer Sekunde in die Haut ab.

Die Pulsbreite in der Picosekunden-Technologie beträgt nur ein Hundertstel der eines Nanosekundenlasers. Die ultrakur-

zen Pulsbreiten erzielen einen besonders intensiven fotomechanischen Effekt, der die thermische Wirkung der traditionellen Q-Switch-Laser (Nanosekunden-Laser) deutlich übertrifft: Stellt man sich Farbpigmente als Felsen in der Haut vor, so werden diese durch Q-Switch-Technik in Gesteinsbrocken zerkleinert, durch die Picosekunden-Technik jedoch zu Sand, die der Körper leichter abbauen kann.

So lassen sich sehr gute Resultate sogar bei schwierig zu entfernenden Blau- und Grüntönen Gelb, Orange, dunkle Tinten erreichen, und zwar innerhalb weniger Sitzungen.

info@beauty-visp.ch



BEAUTY & STYLE FACTORY

Napoleonstrasse 12, 3930 Visp
027 945 19 17

Barburys!



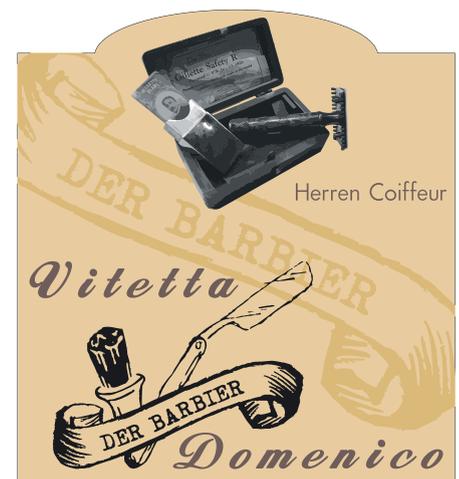
Das neue Bart- und Schnurrbart-Produkt auf dem Kaufplatz in Visp

Bärte, Schnauzer oder Spitzbärte...

Mit viel Freude und Kreativität passt sich der Barbier heute diesen Trends an.

Der Barbier Vitetta und sein Team bietet Ihnen mehr als nur Haare schneiden.

Mit kompetenter Beratung und hochwertigen Produkten wird Rasieren, Bärte trimmen oder Schnurrbärte stylen zum Wellnesserlebnis für Gesicht und Haar.



NEUE ABO-TARIFE

FAMILIEN ABO / DUO ABO

Ideal für
die ganze
Familie

Alle Infos unter
www.brigerbad.ch

BÄDER VON 30° BIS 42° - SAUNAS - DAMPFBÄDER
MASSAGEN - FITNESS - RESTAURANT



BRIGERBAD

Egal wie... und bitte ganz schnell – das Fett muss weg!

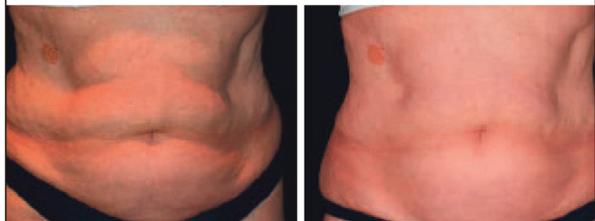
Unser Erfolgsgerät «BTL VANQUISH ME» ist der neue Weg zum Abnehmen und für ein straffes Gewebe. Diese neue Technologie ist noch viel effizienter als alle bisherigen Verfahren wie Kryolipolyse, Kavitation, Wickel oder Laser. Mit der grössten Behandlungsfläche und einer berührungslosen, schmerzfreien und einfachen Handhabung führt es zu besseren Ergebnissen denn je. Vor der ersten Behandlung wird ein Körperscanning durchgeführt und dieses wird nach Beendigung der Behandlungszyklen wiederholt. Damit kann der Erfolg, bzw. die Umfangsreduktion genauestens gemessen werden.

Weitere Informationen unter:

www.btlaesthetics.com/de, BLT Vanquish Me

Vorher

Nachher



KOSMETIKALON

ELLY

Kantonsstrasse 5
3930 Visp

www.elly.ch

Tel. 027 946 48 31

Die Adresse für Geniesser

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

- | Cigarren
- | Pfeifen
- | Raucherzubehör
- | Tabakbar
- | Neu: Whisky



Projektleiter/in Schliesstechnik Berner Mittelland und Oberwallis



Ihr Partner für das Handwerk

Details unter immerag.ch/jobs. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.
Doris Burkhart, HR-Fachfrau, hr@immerag.ch

IMMER AG | Zelgstrasse 95 | 3661 Uetendorf | 033 346 61 61

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer +
Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

**Buchen Sie jetzt
Ihren Inserateplatz!**

Sonderseiten
Töfftreffkarte

Erscheinungstermin Donnerstag, 14. Juni 2018

Anzeigenschluss Freitag, 8. Juni 2018

Kontakt inserate@mengisgruppe.ch

T 027 948 30 40



mengis

1815.ch

RZ

Rhônezeitung



Heilungsanlass im Hotel des Alpes Fiesch

Gesundheit von Körper und Seele bewegt heute weltweit Menschen aus allen Gesellschaftsschichten. In der Bibel war Heilung sowohl bei Jesus als auch bei seinen Jüngern ein normaler Bestandteil ihres öffentlichen Dienstes.

In der dritten Welt, aber auch bei uns in der Schweiz haben wir selbst eindrücklich solche Glaubensheilungen miterlebt. Dabei erfahren die Menschen oft den tieferen Zusammenhang von Heil und Heilung. **Heilungsbericht Daniel SO:** «Ich konnte meinen rechten Unterarm nur noch ca. 45 Grad hochheben. Verursacht durch jahrzehntelange Belastung am Arbeitsplatz. Am 28. Januar 2016 war ich in Balsthal an einer Heil-und-Heilung-Veranstal-

tung und innert zwei bis drei Tagen spürte ich eine Heilung. Nun kann ich den Arm wieder (normal) hochheben und das alles schmerzfrei.» **Heilungsbericht Cornelia BE:** «Gerne möchte ich euch noch ein Feedback geben von den beiden Abenden. Du, Andreas, hast am ersten Abend für die Verlängerung meines Beines gebetet und es ist vor unseren Augen sofort länger geworden, gleich lang wie das andere. Es war seit einem Unfall (Wirbelbruch) verkürzt, weil auf einer Seite der zerbröckelte Wirbel nur noch klein ist. Eigentlich ist die Wirbelsäule und die Hüfte schräg, aber egal, jetzt stehe ich wieder gerade und brauche keinen Beinlängenausgleich mehr, super.»

Heilungsbericht von Ruth AG: «Vor vier Monaten stürzte ich auf die linke Schulter. Diagnose vom Facharzt MRI: zwei Muskeln und Bi-

zeps Muskel total abgerissen. Nach dem Heilungsgebet in Balsthal SO wurden meine zum Teil unerträglichen Schmerzen sofort massiv besser... und von da an immer besser bis heute. Gott hat mir meine Schmerzen weggenommen und fast 100 Prozent Bewegung zurückgeschenkt. Arzt und Physio staunen!» **Heilungsbericht von Walter BE:** «Von Geburt an habe ich das linke Bein kürzer, das aber nach heftigen Rückenschmerzen erst im 25. Lebensjahr festgestellt wurde. Nach rund 42 Jahren Schuherhöhung kann und darf ich heute wieder normale Schuhe tragen. Wie kam das? Am Heilungsabend in Zweisimmen BE durfte ich nach vorne gehen, Andreas hat, nachdem ich mich gesetzt hatte, meine Beine in seine Hände genommen, hat in Jesu Namen für mein Bein gebetet. Nach dem Gebet hat er mich gefragt, ob

ich etwas gespürt habe, das konnte ich nicht direkt bestätigen. Als ich aber ohne Schuhe vor einer Tür stand, die gespiegelt hat, sah ich, dass ich geheilt war. Ich kann Gott nur dafür danken. Am nächsten Tag habe ich neue, unkorrigierte Schuhe gekauft. Herzlichen Dank! Etwas möchte ich noch sagen, ich war sehr skeptisch von solchen Anlässen und durfte geheilt werden.» **An den drei Abenden** berichten wir von diesen und anderen Erfahrungen und beten in einem praktischen Teil für deine Heilung. Die Schwerpunkte der Abende sind verschieden, aber jeweils in sich abgeschlossen, sodass man auch nur einzelne Abende besuchen kann. Eintritt frei – Unkostenbeitrag erwünscht.

Weitere Heilungsberichte und Informationen unter:

www.heilundheilung.ch



Gibt es das Übernatürliche? Wirkt Gott heute noch?
Urteilen Sie selbst – Menschen berichten.

Wir laden zu drei aussergewöhnlichen Anlässen ein
DO 14.06.2018 // FR 15.06.2018 // SA 16.06.2018

jeweils um 20 Uhr im Hotel des Alpes
in der Furkastrasse 33 in 3984 Fiesch
mit Andreas Straubhaar und Team



Heil und HEILUNG

Um was geht es?

Gesundheit bewegt heute Menschen aus allen Gesellschaftsschichten. In der Bibel war Heilung sowohl bei Jesus, als auch bei seinen Jüngern ein normaler Bestandteil ihrer öffentlichen Tätigkeit. Nun erfahren Menschen bei «Heil und Heilung» durch Andreas Straubhaar und sein Team immer wieder das übernatürliche Wirken von Gott. An diesen drei Abenden wird von Heilungserfahrungen berichtet und für innere und körperliche Heilung gebetet. Die thematischen Schwerpunkte der Abende sind verschieden und jeweils in sich abgeschlossen, so dass die Abende auch einzeln besucht werden können. Der Eintritt ist frei – wir sind dankbar für einen Unkostenbeitrag.

Über den Referenten

Andreas Straubhaar (40) kommt aus der Region Thun BE. Er ist seit 10 Jahren verheiratet und hat 4 Kinder. Durch eine starke Gottesbegegnung wurde er von einer schweren und tödlichen Krankheit geheilt und fand den lebendigen Zugang zum Glauben. Seit dieser Zeit durfte er das Wirken Gottes an vielen Orten hautnah miterleben und viele Menschen durften Heil und Heilung durch seinen Dienst erleben. Andreas ist ein lebendiges Zeugnis für die wunderwirkende Kraft Gottes!



Andreas Straubhaar

Heilungen an unseren letzten Anlässen

Michaela (VS) hatte ein Aneurysma im Kopf, Hirnschlag Gefahr, nach dem Heilungsgebet ist es per MRI nicht mehr zu finden. **Tanja** (BL) hatte am ganzen Körper Arthrose, jetzt ist sie geheilt. **Lieve** (BE) wurde von einer Nussallergie geheilt. **Marcel** (VS) wurde von einer Apfel- Birneallergie geheilt. **Gisela** (ZU) konnte seit Geburt nichts riechen, jetzt ist ihr Geruchssinn zurück. **Anita** (BE) hatte eine Blockade im Rücken, jetzt ist diese gelöst. **Daniel** (SO) konnte den Arm nicht mehr hochheben, jetzt ist die Bewegung wieder möglich. **Thomas** (BE) hatte Neurodermitis, jetzt ist er geheilt.



Jrene (LU)

«Ich besuchte die Heil&Heilung Veranstaltung im April 2016 in Willisau und nahm anschliessend an einem Vertiefungskurs teil. Dabei durfte ich auf meiner spirituellen Suche, das finden was in meinem Herz fehlte.»

Für mehr Infos: A. Straubhaar
info@heilundheilung.org, www.heilundheilung.org





Nayeli Shanti Ruffiner ♀
16.1.2018, 47 cm, 2920 g
Salgesch



Linus Burgener ♂
24.01.2018, 51 cm, 3560 g
Visp



Anna Rubin ♀
10.2.2018, 49 cm, 3290 g
Blatten/Lötschen



Nora Clausen ♀
17.2.2018, 54 cm, 3650 g
Naters



Elin Berchtold ♀
4.3.2018, 49 cm, 3480 g
Fiesch



Elena Emilia Forny ♀
7.3.2018, 49 cm, 3420 g
Steg



Lara Elise Zurbriggen ♀
29.3.2018, 47 cm, 3750 g
Saas-Grund



Leonie Allenbach ♀
30.3.2018, 46 cm, 2820 g
St. Niklaus



Adrian Rebert ♂
1.4.2018, 46 cm, 2850 g
St. Niklaus



Ameli Beauge ♀
3.4.2018, 52 cm, 4020 g
Brig-Glis



Amelie In-Albon ♀
5.4.2018, 49 cm, 3760 g
Brig



Hana Krasniqi ♀
10.4.2018, 50 cm, 3420 g
Naters



Nina Summermatter ♀
11.4.2018, 48 cm, 3300 g
Naters



Elia Hänni ♂
15.4.2018, 48 cm, 2950 g
Staldenried/Thun



Selene Burgener ♀
16.4.2018, 48 cm, 3180 g
Glis



Emanuele Guarnini ♂
19.4.2018, 50 cm, 3360 g
Zermatt



Malik Neza ♂
24.4.2018, 52 cm, 3515 g
Naters



Diana Filipovic ♀
26.4.2018, 48 cm, 3150 g
Visp



Ginevra Vinciguerra ♀
26.4.2018, 49 cm, 2885 g
Zermatt



Luena Pereira Pinto ♀
3.5.2018, 46 cm, 2850 g
Zermatt

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



Wie weiter mit dem FC Varen?

Varen Der FC Varen steckt mitten drin im Abstiegskampf. Steigt der Traditionsclub in die 4. Liga ab? Die letzte Hoffnung trägt einen Namen: Olivier Kuonen.

«Die vergangenen Tage waren sehr intensiv, ich habe viel Zeit in den Fussball investiert», sagt Olivier Kuonen, Trainer des FC Varen. Seine Bilanz ist gut: ein Sieg aus einem Spiel. Doch Varen steckt weiter mit einem Bein in der 4. Liga. Erfolgte der Trainerwechsel zu spät?

Spiele das Team gegen den Trainer?

Die Fakten sprechen eine klare Sprache: Nach der 2:8-Niederlage des FC Varen in Termen beklagt sich der Varner-Trainer Patrick Oggier über zu wenig Spieler in den Trainings. «Bloss vier Spieler waren im Abschlusstraining», sagt er im WB. Nun, als der Vorstand vergangene Woche Kuonen durch Oggier ersetzt hat, sind 13 Spieler im Training vom Donnerstag vor dem Ayent-Spiel. Kurzfristig setzt der neue Trainer ein freiwilliges Training am Tag darauf an. Dort begrüsst er wieder zwölf Spieler. Für den Abstiegsknüller am Sonntag gegen Ayent-Arbaz muss er aus einem 20-Mann-Kader gar zwei Namen streichen. Das deutet darauf hin, dass der FC Varen gegen Trainer Oggier gespielt hat. Der Präsident weist den Vorwurf zurück. «Das stimmt so nicht», sagt Mathias Kuonen, Präsident des FC Varen. Oggier sei bei den Spielern beliebt gewesen. Der Verein habe jedoch für die verbleibenden drei Spiele neue Impulse setzen wollen. Die Lage um den FC Varen bleibt angespannt. Aus den verbleiben-



Mission impossible? Der FC Varen steckt in akuter Abstiegsgefahr.

Foto fcvaren.ch

den Spielen gegen Leuk (am Samstag) und eine Woche später zu Hause gegen den FC Siders II müssen Punkte her. Das ist keine einfache Aufgabe. Der FC Leuk-Susten hat in den bisherigen zehn Heimspielen bloss gegen den souveränen Tabellenführer Salgesch verloren.

«Würde alles auf den Ligaerhalt setzen»

Der FC Leuk-Susten will sich den zweiten Platz sichern, um allenfalls die Aufstiegsspiele für die 2. Liga bestreiten zu können. Das weiss auch der Neo-Trainer. «Die werden heiss sein, aber wir werden noch heisser sein», verspricht er und fügt an: «Ein Derby hat seinen eigenen Charakter; alles ist möglich.» Dass Varen in einem Derby zusetzen kann, ist bekannt. Im Herbst fügen die

Varner dem FC Salgesch die bisher einzige Saisonniederlage zu. Für Olivier Kuonen hängt vieles vom Kopf ab. Deshalb führt er diese Woche vermehrt Einzelgespräche mit den Spielern. Unabhängig von der Ligazugehörigkeit braucht Varen in der nächsten Saison einen Neustart. Es ist fraglich, ob Kuonen dann als Trainer zur Verfügung steht. Fakt ist: Varen wird auch künftig auf auswärtige Spieler setzen. Die Qualität für ein 3.-Liga-Team lässt sich in einem 600 Einwohner-Dorf allein nicht finden. Wie es beim FC Varen weitergeht, ist offen. Um den Ligaerhalt zu sichern, wurde Kuonen an die Linie befördert. Er ist überzeugt, dass Varen in der 3. Liga bleibt. Wie viel würde er selbst darauf wetten? «Natürlich alles», sagt er. ■

Simon Kalbermatten

RZ-WM-Talk aus dem Thermalbad

Brigerbad In zwei Wochen ist die Fussball-WM in Russland im Gang. Bereits heute Abend sprechen Experten über die Chancen der Schweizer Nati.

Roger Meichtry und Matthias Fux sind Instruktoren des Schweizer Fussballverbands. Hans-Peter Berchtold ist Sportchef des «Walliser Boten» und erlebte mehrere Fussball Weltmeisterschaften – darunter auch mehrere Endspiele – live im Stadion mit. Sie alle sind Gäste im RZ-WM-Talk heute Frei-

tagabend (ab 18.00 Uhr) im Thermalbad Brigerbad. Wie viel Schweiz steckt in unserer Nationalmannschaft? Was liegt für unser Land an der Fussball-WM in Russland drin? Oder: Ist es selbstverständlich, dass sich die Schweiz für eine WM-Endrunde qualifiziert? Diese und weitere Fragen versuchen die Experten in der einstündigen Sendung zu beantworten.

Fussball-Lounge eingerichtet

Ausgestrahlt wird die TV-Produktion ab dem 7. Juni während zwei Wochen auf TV Oberwallis. Um im Thermalbad Brigerbad ein ent-

sprechendes Ambiente zu schaffen und das Fussballfieber aufleben zu lassen, wurde am Rande der Schwimmbecken eine Loun-

ge kurzfristig in einen WM-Garten verwandelt. Moderiert wird der RZ-WM-Talk aus dem Thermalbad von Simon Kalbermatten. ■

rz



Herrliche Kulisse. Der RZ-WM-Talk findet heute Freitag in einer Lounge im Thermalbad Brigerbad statt.

Foto facebook.com

Mondkalender

31 Donnerstag 🦋 ab 11.28 🦋
Haut- und Nagelpflege, Wurzelgemüse setzen, Unkraut jäten, Pilze sammeln, Kompost an- und umsetzen, Wurzeltag

1 Freitag 🦋
Haut- und Nagelpflege, Wurzelgemüse setzen, Unkraut jäten, Pilze sammeln, Kompost an- und umsetzen, Wurzeltag

2 Samstag 🦋
Haut- und Nagelpflege, Wurzelgemüse setzen, Unkraut jäten, Pilze sammeln, Kompost an- und umsetzen, Wurzeltag

3 Sonntag 🦋 ab 00.07 🦋
Verreisen, Hausputz, Blütentag

4 Montag 🦋
Verreisen, Hausputz, Blütentag

5 Dienstag 🦋 ab 12.55 🦋
Verreisen, Hausputz, Blütentag

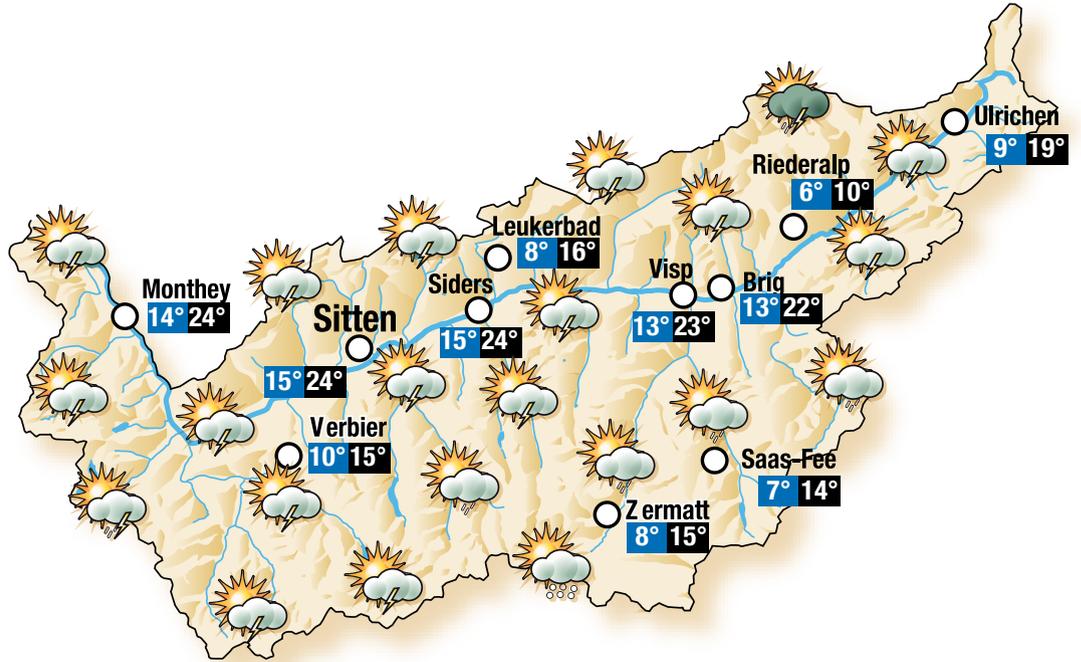
6 Mittwoch 🦋
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Washtag, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen, setzen, Blatttag

- Neumond 13.06.
- zunehmender Mond 20.06.
- Vollmond 28.06.
- abnehmender Mond 06.06.

Wetter

Regengüsse und Gewitter

Heute Freitag erreicht von Westen her feuchtere und weniger warme Luft den Alpenraum. Aus der Nacht heraus muss immer wieder mal mit Regengüssen und Gewittern gerechnet werden, die Wolken machen der Sonne ordentlich Konkurrenz. Morgen kann sich die Sonne wieder deutlich besser in Szene setzen, vor allem der Vormittag bringt einiges an blauem Himmel. Tagsüber bilden sich Quellwolken, das Risiko für lokale Platzregen und Gewitter steigt wieder an. Am Sonntag ist es recht sonnig und sehr warm, die Schauerbereitschaft nimmt etwas ab.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal	Rhonetal	Rhonetal	Rhonetal
1500 m	1500 m	1500 m	1500 m
12° 26°	8° 18°	12° 28°	9° 20°
13° 28°	10° 20°	14° 26°	11° 18°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)

5				8		1		4
9	2			1	7			8
	3	8		6		9		5
3		1			6		4	7
8		2	1		5		9	
4			7		9	2	8	
2	1	3	6					
		9	3	5		4		
						7	1	3

3	7	8	9	2	5	4	6
2	6	4	1	5	3	8	7
9	5	8	7	6	3	1	2
1	8	2	9	3	7	5	4
6	9	3	5	4	1	2	8
7	6	2	9	8	1	3	5
5	7	4	6	2	8	9	1
8	3	9	1	7	5	4	6
4	1	2	8	6	9	7	3

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Rätsel

Gewinner Nr. 20: Hans Köpfl, St. German

Speiseeis	2. dt. Bundespräsident †	grössere Gruppe	▽	▽	japanische Währung	▽	span. Provinzhauptstadt	▽	Schiffsraum für Tauewerk	franz. Weltgeistlicher	sich bräunen	
▷	▽				Tropenfrucht	▷		○ 6		▽	▽	
▷					früherer Beruf auf der Lok		Schweiz. Musiker (DJ. ...)	▷		○ 2		
waghalsig		ein Sommercafé		„Beinkleid“	▷	○ 1			Filmpartner des Patachon †			
Gebirgsstock i.d. Schweiz (2 W.)	▷	▽							▽			
Schweiz. Mediziner, † 1973			Schweiz. Ing.- u. Architektverein	○ 5			geistiger Gehalt			Strandwegerich		
▷		○ 3		Stoffbehausung		der Teufel	▷			▽		
Teil der Uhr	Dynamik		oberster Punkt am Himmel	▷				○ 4	Wallfahrtsort auf Kreta		altröm. Längenmass (30 cm)	
▷	▽					lateinische Vorsilbe: ehemalg		○ 7	Abk.: Freis. demok. Partei		▽	
Fahrkarte zum halben Preis			Fremdwortteil: doppelt		Vorspeise	▷						
▷			▽	○ 8			Ort westl. Sargans (SG)	▷				
arabische Langflöte	▷				1	2	3	4	5	6	7	8

Freibad Visp für Geniesser ...

Mo bis Fr Tagesmenu
Mo ab 18 Uhr Raclette
So ab 09 Uhr Brunch

Angebote, Kurse und Events immer aktuell auf der Webseite!

Schwimmbad | Camping Mühleley
Mühleley 7 Visp ☎ 027 946 20 84 info@schwimmbad-visp.ch
www.schwimmbad-visp.ch

Gewinn

Gutschein im Gartenrestaurant des Schwimmbads Mühleley, Visp, im Wert von 30.-.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: inserate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 4. Juni 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 20, 2018

	A		E		E	W						
W	A	L	T	E	R		W	A	E	H	E	
R	U	T	H		B		I	R	R	E	R	
	R	O		M	E	N	G	E		N		
A	E	S	E	N		K		F	K	K		
U	R	L		G		K	E	L	L	E	R	
				W	A	L	L	I	S	E	R	
	P	L	I		T	O	T		I		O	
S		U	S	S	C	H	T		U	S	U	S
L		H		W	E	L	S	C	H	E		
P		A	T	R	O	N		A	H	L	E	
A		T	E									

TANNENBAUM

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Sie sollten sich derzeit wenig aufregen. Reagieren Sie nicht, wenn man versucht, Sie zu reizen und lassen Sie sich nicht provozieren. Sie müssen Ruhe bewahren!

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Überlegen Sie, ob es nicht an der Zeit ist, jemandem eine kleine Freude zu machen. Es bedarf nur einer freundlichen Geste, der materielle Wert spielt keine Rolle!

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Wenn man aktuell Ihre Zeit verplant, müssen Sie sich energisch dagegen wehren. Achten Sie gut darauf, aufgrund anderer nicht Ihre Pflichten zu vernachlässigen.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Erfüllen Sie sich einen lang gehegten Wunsch. Wenn Sie ein Bedürfnis immer unterdrücken, schlägt sich das auf Ihr Wohlbefinden nieder. Haben Sie keine Schuldgefühle.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Sie leben derzeit viel zu opulent und schlagen schnell über die Stränge. Das könnte sich negativ auf Ihre Gesundheit auswirken. Legen Sie ein paar Tage Ruhe ein!

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Sie machen einem lieben Menschen mit einer Kleinigkeit eine riesige Freude. Er wird sich dafür bei Ihnen erkenntlich zeigen. Nehmen Sie seine Dankbarkeit an!

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Sie sollten einem Menschen, den Sie sehr schätzen, Ihre Meinung nun unmissverständlich klarmachen. Dieser Mensch hat es verdient, dass Sie ehrlich zu ihm sind.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Durch einigen Ärger in beruflicher Hinsicht ist Ihre Gesundheit stark angegriffen. Sie sollten sich unbedingt mehr schonen, als Sie es in letzter Zeit getan haben.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Sie haben momentan eine passive Phase. Machen Sie sich deswegen jedoch keine Sorgen: Jeder Mensch braucht ab und zu Verschnaufpausen, um neue Kraft zu schöpfen.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Zögern Sie nicht, wenn Sie eine Chance für sich wittern. Sie sollten prüfen, ob sich wirklich Vorteile bieten. Gute Ratschläge von Freunden sollten Sie befolgen.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Sie sollten sich derzeit davor hüten, unbesonnene Versprechungen zu machen. Sie würden zu einer Zeit daran erinnert, in der Sie genug mit sich selbst zu tun haben.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Entspannung ist genau das, was Sie im Moment am dringlichsten brauchen. Sie sollten mit Wellness oder sportlicher Aktivität für körperlichen Ausgleich sorgen.

www.omf18.ch



83. OBERWALLISER MUSIKFEST

STEG | 09.-10. Juni 2018

Verbindet Generationen!



SCHEIDEN



RAIFFEISEN



PROVINS



ZENGAFFINEN



OMF18
DOWNLOAD
FREE APP!

Ab Donnerstag, 7. Juni 2018, auf TV Oberwallis

Fussball-WM-Talk aus dem Thermalbad Brigerbad

Gäste:

Roger Meichtry, SFV-Fussballinstruktor

Matthias Fux, SFV-Fussballinstruktor

Hans-Peter Berchtold, Sportchef «Walliser Bote»

Moderation:

Simon Kalbermatten



Foto: Toto Marti

Start der ersten Bärp-Priis-Visp-Saison

Visp Das Wallis ist ein Paradies für Strassenvelo-Touren. Viele dieser Touren können ab Visp gestartet werden und leiten den Velofahrer auf eine Entdeckungsreise durch das Oberwallis. Dazu hat nun Visp Tourismus mit Velosport Henzen eine Strassenvelokarte mit 20 ausgesuchten Touren im ganzen Oberwallis ausgearbeitet. Für 50 Franken ist diese Velokarte erhältlich. Dazu erhält der Velofahrer ein Trikot sowie die Stempelkarte und Zugang zu der «Bärp-Priis-Visp-App». Sind die 20 Touren gefahren und die Stempel-

karte voll, erhält der Velofahrer ein Überraschungsgeschenk. Nun findet dazu morgen Samstag, 2. Juni, von 9.00 bis 17.30 Uhr beim Bahnhof Visp der Eröffnungsevent des Bärp-Priis Visp 2018 statt. Dabei wird die Velokarte, der Zugang zur «Bärp-Priis-App» sowie das Trikot an die bereits angemeldeten Teilnehmer ausgeteilt. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann dies natürlich noch vor Ort tun. Danach können die Teilnehmer individuell oder in Gruppen frei zur Rundtour nach Unterbäch aufbrechen. In Unterbäch beim Sporthotel

Walliserhof kann sich der Velofahrer seinen ersten Stempel abholen. Des Weiteren bietet das Sporthotel ein leckeres Mittagmenü an. Nach der Tour in Unterbäch erhalten die Teilnehmer ein Freibier. Dazu gibt es beim Bahnhof Visp eine kleine Kantine. ■ rz



Start zum Bärp-Priis Visp. Foto zvg

Ausstellung von Annelis Nanzer



Annelis Nanzer stellt im Alten Werkhof in Brig aus. Foto zvg

Brig Vom 1. bis am 15. Juni stellt Annelis Nanzer aus Naters ihre Werke im Alten Werkhof aus. Die Vernissage findet heute Freitag um 19.00 Uhr statt. Am 15. Juni bildet dann die Finissage mit einer Lesung eigener Texte den Abschluss der Ausstellung. Die Exposition ist täglich von 14.00 bis 20.30 Uhr geöffnet. Annelis Nanzer zeigt während zwei-

er Wochen ihre aus Ton modellierten Skulpturen, Skulpturen, welche Gefühle und Empfindungen des Lebens widerspiegeln wollen. Auch das Fotografieren und Schreiben sind treue Lebensbegleiter der Künstlerin. Einige ihrer Bilder und Texte werden in der Ausstellung im Alten Werkhof ebenfalls zu sehen sein. ■ rz

Spitex365 nimmt Betrieb auf

Susten Mit einem Tag der offenen Tür nimmt morgen Samstag, 2. Juni 2018, mit der Spitex365 in Susten die erste private Spitex im Oberwallis ihren Betrieb auf. Von 10.00 bis 16.00 Uhr können alle Interessierten die Räumlichkeiten von Spitex365 im Dilei in Susten besichtigen und in direkten Kontakt

mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern treten, um sich aus erster Hand über das Angebot der ersten Privatspitex in unserer Region zu informieren. Dazu gibt es eine Ausstellung und Beratung durch die Firma Dennda, welche auf Orthopädie und Rehathechnik spezialisiert ist. ■ rz



Benno Meichtry ist der Gründer von Spitex365. Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 31.05. 17.00 h	Solo 2D – A Star Wars Story
20.30	Wahrheit oder Pflicht
Fr 01.06. 20.30 h	Solo 3D – A Star Wars Story
Sa 02.06. 20.30 h	Solo 3D – A Star Wars Story
So 03.06. 14.00 h	Solo 3D – A Star Wars Story
17.00 h	Solo 2D – A Star Wars Story
20.30 h	Wahrheit oder Pflicht
Mo 04.06. 20.30 h	Jeune Femme
Di 05.06. 20.30 h	Solo 3D – A Star Wars Story
Mi 06.06. 20.30 h	Solo 3D – A Star Wars Story

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

SITZPLATZ UF SICHER

MIM-LA POSTE ABO

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Brig, 1.-15.6., 14.00 Uhr, Alter Werkhof, Ausstellung Annelis Nanzer

Ausgang, Feste, Kino

Visp, 1.-3.6., La-Poste-Platz, World Food Festival
Steg, 9.-10.6., 83. Oberwalliser Musikfest

Saas-Balen, 15.-17.6., 77. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest

Sport und Freizeit

Salgesch, jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr, Pfyng-Finges
Beobachtung Bartgeier, Gämse & Co.
Visp, 2.6., Eröffnungsevent
Bärp-Priis Visp 2018

Reckingen-Glurigen, 5.6.

Minigolfturnier

Salgesch, 9.6., 13.30 Uhr

Pfyng-Finges, dem Wald zuhören

Fiesch, 14./15./16.6., Hotel des Alpes

Heil und Heilung

Salgesch, 16.6., 10.00 Uhr

Pfyng-Finges, Wildbienen

Susten, 2.6., 10.00 Uhr, Spitex365

Tag der offenen Tür

Buchen Sie jetzt Ihre Werbung in der RZ

Kontakt
T 027 948 30 30
inerate@mengisgruppe.ch

Vifra in der Litternahalle



Orlando (55) und Margrit (57) Truffer aus Zermatt.



Therese Lauber (68) und Agnes Bumann (81) aus Raron.



Maya (48) und Andreas (47) Arnold aus Täsch.



Marlies (62) und Anton (66) Abgottspon aus Naters.



Nadja Summermatter (48) aus Eisten und Baki Vejeseli (56) aus Stalden.



Friedrich (54) und Marta (54) Petrig aus Törbel.

Fotos: Raniero Clausen



Liliane Schnyder (71) aus Saas-Fee und Peter Zenhäusern (73) aus Bürchen.



Eliane (60) und Leander (68) Escher aus Naters.



Nandi (66) und Martin (68) Ruppen aus St. German.



Martina Köppel (75) aus Salgesch und Elsa Meichtry (83) aus Leuk.



Silvana (64) und Leander (74) Roten aus Visp.



mengs

Walliser Bote 1815.ch RZ

Preis: 6 Monate Online-Abo des Walliser Boten im Wert von Fr. 148.-

Der Preis kann telefonisch unter Tel. 027 948 30 50 eingefordert werden.

1 Damen- und 1 Herren-**E-Bike** mit Autoträger auf Anhängerkupplung für 2 E-Bike oder 4 Velos, wenig gebraucht, guter Zustand, Fr. 2500.-, 079 689 89 07
Gesucht alte VW Käfer / Busse / Porsche 079 700 55 35
Autoanhänger F 400 kg 079 787 04 10

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
 Um- und Neubauten
 076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik
 079 415 06 51, www.ams-solar.ch
 Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
 SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung, Oldies
 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
 www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
 Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis
 eidg. dipl. Fachmann
 078 610 69 49
 www.awrnold-shs.ch

Hypnose kann helfen:
 Karin Werlen, 079 510 81 64

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art
 079 394 81 42

Craniosacraltherapie
 Werlen, Visp, 079 510 81 64

Fliessenleger 076 269 57 53

Massage 1 Stunde für Fr. 55.-
 077 472 10 15

Schmerzen behandeln mit Akupunktur und Massage.
 Zusatzversicherung anerkannt.
 www.schmerztherapie-wallis.ch
 078 603 57 75

Privat **Haus-Bügel + Wäsche-service** 078 841 46 17

1-Mann-Musiker spielt für Jung und Alt, 078 967 21 39

Ängste Prüfungstress, kalte Füße, 079 336 11 28

Umgebungsarbeiten u. Innenausbau, 079 349 96 64

Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64

Gesucht **Ehemal. Maurer** Anleitung und Hilfe bei Umgebungsgestaltung auf 1800 m ü. M.
 079 872 27 76

Sanfte **Haarentfernung**
 079 564 30 54

Suchen Sie auch einen **Zusatzverdienst**? Weitere Infos,
 079 507 83 78, Haldemann

Kuonen Umbau + Renovationen Planen Sie einen Umbau o. eine Renovation? 40 J. Erfahrung als Immobilienmakler u. Mitglied der CH-Treuhändler. GU-Partner für Ihren Umbau, Kü./Bad kostenlos ausreissen / entsorgen. Präzise in 3D-Planung. z.B. neue Kü./Bad aus hochwertigen Materialien inkl. Apparate ab Fr. 28 000.-, www.immobilien-kuonen.ch, Fredy Kuonen, 079 416 39 49

Der Profi für Restauration Ihrer alten, antiken Möbel (Tische), 079 628 74 59
 www.waldspielgruppe.ist-genial.net

Seminar-Apitherapie-Gelee Royal www.kogese.ch, 15. Juni von 9.00-17.30 Uhr, Geimen/Naters

Firma Auto-Export
EXPORT
 Kaufe gegen bar (Unfall + km egal).
 von Fr. 100.- bis Fr. 25 000.- in bar
 Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
 Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp
 spontan Cut, 027 946 53 73

Naturfrisör Samantha Gruber, Bahnhofst. 2a, 3900 Brig. Produkte frei von chemischen und synthetischen Inhaltsstoffen, Termine/Infos 077 537 06 34

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
 Visp, 079 543 98 47,
 www.partyservice-stocker.ch

Tägl. Mo-Fr Menü ab Fr. 16.-Sa offen von 10.00-14.30 Uhr. Neu ab sofort RAC-GRI-CHI auf Voranmeldung, Interessiert?

Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Pizza-Abend im Tenniscenter Visp: 15.6. / 27.7. / 27.9. / 26.10. / 30.11., ab 18.00 Uhr. Probieren Sie unsere feinen Pizzas
 027 946 45 15

Küchenhilfe CH, sucht neuen Arbeitsplatz, 079 420 95 92

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Freitag, 1. Juni, bei guter Witterung im FO-Café Naters **Musik** mit Beat Steiner, ab 17.00 Uhr

Kurse

www.aletschyoga.com
 Gruppen- + Privatlektionen

Gitarrenunterricht Anmeldung für 2018-2019, Doris Studer, 079 394 08 20

Das **Wechseljahre-Seminar** mit Anke Schüffler, 2.6. von 9.00-15.00 Uhr, Jodernheim Visp, Anmeldung:
 www.wechseljahre-seminar.ch

oase-der-ruhe.ch
 Leukerbad / Kurse + Massage

JETZT AKTUELL
 JUNI 2018

CERVELAS
 2ER-PACK, STATT 3.20
 CHF 2.60



POULETBRUST CH
 PRO KILO STATT 34.-
 CHF 27.50



SCHWEINSPÄTZLI PANIERT
 PRO KILO STATT 28.-
 CHF 22.50



METZGEREI-NESSIER.CH
 MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70

NEU IM OBERWALLIS

Spitex365

Tag der offenen Tür
Samstag, 2. Juni 2018 / 10.00-16.00 Uhr
Dilei Susten
 Ausstellung und Beratung durch die Firma Dennda (Orthopädie und Rehatechnik)

Wir beraten Sie gerne ☎ 027 473 10 00
 Spitex365 ■ Sustenstrasse 3 ■ 3952 Susten
 info@spitex365.ch ■ www.spitex365.ch

Grüess-Egga!



Häzrichi Gratulation
liebi Milena und Team
 zu 5 erfolgreiche Jahr Coiffeur Hairmony in Brig.
 Wier wiinsche dir/ew witerhin eso treuji und liebi Chunde und alles Güeta ver d negschte Jahr.

Diine Schatz, Famili und Freunda

Grüess-Egga!



Wir gratulieren unserer Grosstante Camilla (Sr. Kasimir) zum 80. Geburtstag!
 Liebe Grüsse Benedikt, Katharina, Emmanuel, Johanna, Ladina, Pia-Maria, Simona, Jonathan und natürlich auch Simea

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.



BEPANTHEN PLUS
DUOPACK

GERÜSTET FÜR DEN
 NOTFALL – DESINFEKTION
 UND PFLEGE

**20%
 RABATT**

TOP-JUNIAKTION
 BEIM KAUF EINER CRÈME ZUSAMMEN
 MIT EINEM WUNDSPRAY

- FIESCH**
 Apotheke Dr. Imhof

- MÖREL**
 Dorf Apotheke

- NATERS**
 Dorf Apotheke
 Apotheke St. Mauritius
 Central Apotheke

- BRIG**
 Apotheke Dr. Guntern
 Apotheke Pfammatter
 Stadtplatz Apotheke

- GLIS**
 City Apotheke
 Rhodania Apotheke
 Apotheke Simplon Center

- VISP**
 Apotheke Lagger

- ST.NIKLAUS**
 Apotheke Gruber

- GRÄCHEN**
 Apotheke Lagger

- ZERMATT**
 Apotheke Testa Grigia
 Vital Apotheke

- SAAS GRUND**
 Saastal Apotheke

- SAAS FEE**
 Vallesia Apotheke

- GAMPEL**
 Apotheke Oggier

- LEUK STADT**
 Schlosspark Apotheke

- SUSTEN**
 Susten Apotheke

- LEUKERBAD**
 Gemmi Apotheke